© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nachdruck verboten.
Übersetzungsrecht vorbehalten.

Trypetiden-Studien.

Von

Dr. **Günther Enderlein**, Stettin.

Mit 28 Abbildungen im Text.

Aus dem Material exotischer Trypetiden des Stettiner Zoologischen Museums gebe ich hiermit eine Reihe neuer Arten und Gattungen bekannt, darunter eine ganze Anzahl aus Sumatra stammend, und füge zugleich Notizen von bekannten Arten bei, teils Verbreitung teils morphologische und systematische Stellung betreffend.

Subfam. *Dacinae.*

Toxotrypana Gerst. 1860.

Diese Gattung gehört in den Tribus Dacini der Trypetinen; Löw, v. Röder und v. d. Wulp stellen sie fälschlich zu den Pyrgotinen.

Toxotrypana curvicauda Gerst. 1860.

Diese von Gerstaecker von den kleinen Antillen (Moritz, St. Jean) nur nach einem ♀ beschriebene Art wurde durch v. d. Wulp (in: Biol. Centr. Amer.) auch aus Mexico (North Yucatan) und Antigua nachgewiesen. Es sind bisher nur die ♀♀ bekannt. Durch vorliegende Stücke wird die Species auch aus Costa Rica nachgewiesen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das bisher noch unbekannte ♂ ist dem ♀ sehr ähnlich, nur ist das nach hinten keulig verdickte Abdomen an der Basis noch etwas dünner und schlanker als beim ♀. Die Biegung des langen weiblichen Legerohres variiert sehr; die aller vorliegender Stücke sind stärker gekrümmt, als es Gerstaecker abbildet, die meisten viel stärker; die beiden ersten Drittel sind so stark gekrümmt, daß sie ungefähr einen Halbkreis bilden, oder etwas schwächer (bei dem kleinsten Stück ziemlich schmal gebogen), während das letzte Drittel eine geradlinige Fortsetzung bildet. Die Größenverhältnisse der vorliegenden Stücke sind:

Körperlänge. ♂ 12—14½ mm, ♀ (ohne Legerohr) 10—12½ mm.

Flügellänge. ♂ 10½—11½ mm, ♀ 10—11½ mm.

Entfernung von der Basis zur Spitze des gebogenen Legerohres: 12—16 mm. Körperlänge des ♀ mit Legerohr 21½—26½ mm.

Mittelamerika. Costa Rica 1909. (11 ♂♂ und 4 ♀♀, gesammelt von H. Schmidt).

Dacus F. 1805.

Syn.: *Dasyneura*, Saunders, in: Trans. entomol. Soc. London, Vol. 3, 1841, p. 60 (Typus: *D. zonata* Saund. 1841, Indien).

Die Saunders'sche Abbildung und Beschreibung zeigen deutlich, daß *Dasyneura* völlig mit *Dacus* zusammenfällt. Der Name *Dasyneura* wäre zudem schon deshalb hinfällig, weil derselbe von Rondani schon im Jahre 1840 in der Familie *Itonididae* (= *Cecidomyidae*) vergeben wurde.

Hierher gehört auch *Dasyneura tau* Walk. 1849 (China) und *D. nebulosa* (Walk. 1849) (patria?). Eine Anzahl vorliegender orientalischer *Dacus*-Arten kann ich mangels Literatur nicht determinieren.

Dacus zonatus (Saund. 1841).

Dasyneura zonata Saunders, in: Trans. entomol. Soc. London, Vol. 3, 1841, p. 61 tab. 5 fig. 3 (Zentral-Indien).

Dasyneura zonata Saund., Walker, List. Dipt. Brit. Mus., Vol. 4, 1849, p. 1075 (Nord-Bengalen).

Dasyneura zonata Saund., v. d. Wulp, Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 194.

Dacus zonatus (Saund.).

Eine dem *Dacus zonatus* (Saund.) außerordentlich nahestehende Art liegt im Stettiner Zoologischen Museum aus Sumatra (Januar

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1894, Dr. Dohrn) vor; sie unterscheidet sich nur durch das schwärzliche Rückenschild und einen braunen Costalsaum vom Pterostigma bis zum Spitzenfleck, den das erste mit ausfüllt.

Dacus caudatus F.

Süd-Formosa. 9 ♂♂ und 9 ♀♀, und zwar:
Tosempo. 31. Januar 1908, 1 ♂.
Insel Lambeh. Januar 1908, 3 ♂♂, 1 ♀.
Takao. 6. Dezember 1907, 1 ♀;
8. „ „ 1 ♂;
21. „ „ 1 ♀;
6. Januar 1908, 4 ♂♂, 3 ♀♀.
Kagi. 19. August 1907, 4 ♀♀, gesammelt von H. Sauter.

Dacus bivittatus (Big. 1858).

Kamerun. Barombi. 7 ♀♀, gesammelt von L. Conradt.
West-Afrika. Ia. do Principe. 1 ♀.
Bisher aus Gabon bekannt.

Dacus lounsburyi Coq. 1901.

Madagaskar. Ambodimanga. Januar, 1 ♂.
D. Ost-Afrika. Kiomoni bei Tanga. 9. Oktober 1907, 1 ♀, gesammelt von Hammerstein.
Bisher vom Kapland bekannt.

Dacus longistylus Wied. 1830.

Eritrea. 1908. 3 ♂♂, 1 ♀, gesammelt von Kristensen.
Eritrea. Asmara. Juli 1908, 1 ♂, gesammelt von Kristensen.

Dacus pectoralis Walk. 1861.

Eritrea. Asmara. Juli 1908, 2 ♂♂, 1 ♀, gesammelt von Kristensen.
Bisher aus Natal bekannt.

Dacus ciliatus Loew 1862.

Madagaskar. Ambodimanga. Januar 1906, 1 ♂, 1 ♀; Februar 1906, 1 ♂.
Madagaskar. In den Sümpfen zwischen Andranotsaro und Ambodiharino. April 1906, 1 ♀, gesammelt von Hammerstein.
Bisher vom Kap und aus West-Afrika bekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dacus annulatus Beck 1903.

Eritrea. 1908. 1 ♂, gesammelt von Kristensen.

Ceratitis M. Leay 1829.

Typus: *C. capitata* (Wied. 1824).

Ceratitis punctata (Wied. 1824).

Kamerun. Barombi. 2 ♀♀, gesammelt von L. Conradt. Die Abdominalpunkte fehlen diesen beiden Stücken.

Ceratitis albonigra n. sp.

(Fig. A).

♂, ♀. Stirn und Scheitel gelblich-braun, Pubescenz sehr spärlich und kurz; Borsten lang und dick, besonders die hinteren sind schwarz. Schläfenborsten mäßig kurz, dicht, fein und schwarz. Untergesicht weiß, Wangen gelblich, Rüssel schwarz, Palpus gelblich mit schwarzen Haaren. Fühler rostgelb, 3. Glied $2\,^1/_2$mal so lang wie breit, Borste braun, Pubescenz lang und zweireihig.

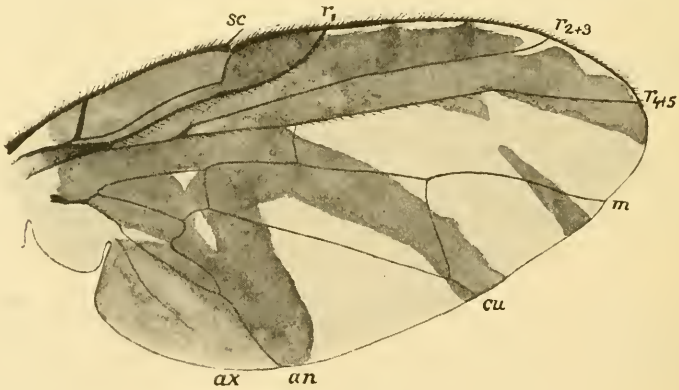

Fig. A. 12 : 1.

Thorax glänzend schwarz, Pubescenz fein, kurz und braun, auf einem schmalen Querbande zwischen den Einschnitten des Rückenschildes ist die Pubescenz gelblich. Borsten lang, schwarz und kräftig. Scutellum groß, halbkreisförmig, oben etwas geebnet, glänzend weiß, porzellanartig, Hinterrand mit 3 breiten schwarzen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flecken, die fast zusammenstoßen; die 4 Borsten ziemlich lang und schwarz. Hinterrücken poliert schwarz. Abdomen ziemlich breit, glänzend schwarz, die Hinterränder des 2. und 4. Tergits breit grau gesäumt, Pubescenz ziemlich dicht braun, an den Seiten besonders hinten einige Borsten. Letztes Segment des ♀ sehr schmal, fast so lang wie das übrige Abdomen. Beine schwarzbraun, Schienen und Tarsen weißlich-gelb. Mittelschienenendsporn schwarz. Vorderschenkelborsten der Unterseite sehr lang und dicht, die übrigen Schenkel unten dicht und am Ende ziemlich lang behaart. Haltere braun, Stiel rostgelb.

Flügel hyalin mit braunschwarzer Zeichnung wie es Fig. A zeigt. In der Zelle R_1 zwei dunklere ovale Flecke. Pubescenz von Costa, r_1 und r_{4+5} ziemlich lang, von der Costa dicht. Am Ende von *sc* eine Borste. Axillaris lang und deutlich. Zipfel der hinteren Basalzelle sehr lang und breit. Membran glänzend, nur am Hinterrande schwach rot bis grün irisierend.

Körperlänge. ♂ 7 mm, ♀ ca. 10 mm.

Flügellänge. ♂ 7,5 mm, ♀ 7 $^3/_4$ mm.

Hinterschienenlänge $2^1/_4$ mm.

Kamerun. Barombi. 1 ♂, 2 ♀♀, gesammelt von L. Conradt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

C. albonigra steht nahe der *C. nitida* v. Röder 1885, die sich aber besonders durch folgendes unterscheidet: Beine ganz hellgelb; Hinterrand des Scutellums schwarz gerandet.

Ceratitis grata (Wied. 1830).

Trypeta grata Wiedemann, Außereur. zweifl. Ins., Vol. 2, 1830, p. 498 (Kapland).

Trypeta grata Wied., Loew, in: Berlin. entomol. Ztschr., 1861, p. 266 tab. 2 fig. 6.

Ceratitis grata (Wied.), m.

Nach der Loew'schen Wiedergabe dieser Species erscheint es mir sicher, daß sie in die Gattung *Ceratitis* gehört.

Ceratitis obscura n. sp.

♀. Stirn und Scheitel hell bräunlich-gelb; vordere Hälfte der Stirn braun; Pubescenz sehr kurz und spärlich. Borsten sehr lang und schwarz. Schläfenborsten dicht, kurz und schwarz. Untergesicht gelblich-weiß, Seiten grau, oberes Drittel braun. Wangen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und Mund braun. Rüssel braun mit brauner Pubescenz. Fühler rostbraun, 3. Glied doppelt so lang wie breit, etwas zugespitzt; Borste dunkelbraun, Pubescenz ziemlich lang zweireihig. Palpus braun mit schwarzen Haaren.

Thorax poliert glatt schwarz mit schwach bläulichem Glanz. Pubescenz fein, kurz, ziemlich dicht und schwarz. Borsten lang und schwarz. Scutellum halbkreisförmig, gänzlich poliert schwarz, Pubescenz spärlicher, die 4 Borsten lang und schwarz.

Abdomen glatt schwarz, Pubescenz schwarz, auf dem 4. Tergit mit Ausnahme des Vorderrandes weißgrau. Borsten auf dem vorletzten und drittletzten Tergit. Letztes Segment (des ♀) sehr schmal, sehr dicht pubesciert, fast so lang wie das übrige Abdomen. Beine braun, Schienen mit Ausnahme der Basis und Tarsen hell ockergelb. Mittelschienenendsporn schwarz. Borsten der Unterseite des Vorderschenkels sehr lang, dicht und schwarz. Halteren braun, Stiel an der Basis etwas heller.

Flügel hyalin mit schwarzbrauner Zeichnung, die ganz ähnlich der von *Ceratis albonigra* Enderl. ist und von der sie sich durch folgendes unterscheidet: den größten Teil der Costalzelle zwischen Basalquerader und *sc* nimmt ein hyaliner Fleck ein, der sich noch bis an r_{4+5} nach hinten erweitert und der vorn 2 braune Querstrichel besitzt; der hyaline Vorderrandsaum ist genau ebenso; die vorn abgestutzte Binde am Ende von m_1 fehlt; die Binde am Ende von m_2 ist etwas schmäler, deckt aber die hintere Querader fast völlig; die Grenze der braunen Färbung ist hinten genau vom Ende von *cu* geradlinig auf die Radiomedianquerader zulaufend. r_{4+5} an der Ecke etwas stärker gebogen und etwas wellig. Membran stark glänzend, im hinteren Teil ziemlich stark rot bis grün irisierend.

Körperlänge 7 mm.

Flügellänge 6 mm.

Hinterschienenlänge $1^3/_4$ mm.

Kamerun. Barombi. 1 ♀, gesammelt von L. Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species hat nähere Beziehungen zu *C. bimaculata* v. Röder 1885 (Delagoa-Bai), die sich durch die Kopffärbung (ohne braun), Schwingerfärbung (hell) und durch die Flügelzeichnung (die Flügelzeichnung beginnt erst mit dem Randmal etc.) von ihr unterscheidet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Subfam. *Trypetinae.*

Enicoptera Macq. 1850.

Enicoptera gigantea n. sp.

♂, ♀. Kopf hell ockergelb, Stirn etwas dunkler, mit einem schmalen schwärzlichen Mittelstreifen von den Ocellen bis zur Fühlerbasis. Fühler rostgelb, 3. Glied hell ockergelb; Seta schwarz, Basaldrittel hell ockergelb, Behaarung sehr lang. Die Wangenborste sehr kräftig. Alle Borsten und Haare schwarz.

Thorax hell ockergelb, Rückenschild mit 3 schwarzbraunen Längsstreifen, die ein wenig schmaler sind als die dazwischen liegenden beiden gelben Streifen, der Mittelstreifen verbreitet sich nach hinten allmählich ziemlich stark; die seitlichen schwarzen Streifen lassen auf dem Rückenschild noch einen ebenso breiten hell ockergelben Saum frei. Umgebung der Flügelwurzel rostgelblich. Spitze des Scutellums schwarzbraun, Hinterrücken mit dunkelbraunen Seitenvierteln, im Vorderdrittel mit einem schmalen braunen Mittelstreif. Thoracalpubescenz gelblich, auf den schwarzen Stellen und auf einem Saum am Mittelstreif des Rückenschildes schwärzlich. Borsten schwarz. Pubescenz des Scutellum schwärzlich. Abdomen hell ockergelb, die Oberseite mit Ausnahme eines das Mitteldrittel einnehmenden Längsstreifes dunkel rötlich-braun; die vordere Hälfte des 1. Tergits hell ockergelb, die beiden dunklen Seitenstreifen nähern sich in der Mitte des 1. Tergits beim ♂ stark und fließen beim ♀ zusammen. Das sehr stark verlängerte und stark zugespitzte 6. Segment des ♀ dunkel rötlich-braun. Beine hell ockergelb, Mittelcoxen braun; Mittelschienen am Ende innen bei beiden Geschlechtern mit einigen kräftigen kurzen schwarzen Dornen, beim ♂ finden sich auch Spuren davon am Hinterbein.

Flügel hyalin, der Vorderrandsaum bis zu r_{4+5} (3. Längsader) lebhaft ockergelb, dieser außerhalb der Querader zwischen r_{4+5} und m_1 (zwischen 3. und 4. Längsader) braun, die braune Färbung geht als schmaler Saum über r_{4+5} nach hinten hinüber. Zwischen r_{2+3} und r_{4+5} am Flügelrande ein gelblicher Fleck. Hinterrandsaum in etwas mehr als $^1/_3$ der Flügelbreite mit Ausnahme des Basalviertels schwach und verwaschen blaßbräunlich beraucht. Querbänder fehlen völlig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Körperlänge. ♂ 12—17 mm, ♀ 14—18½ mm (ohne Legerohr, aber mit dem verlängerten letzten [7.] Segmente).

Flügellänge. ♂ 12—15½ mm, ♀ 12—14½ mm.

Sumatra. Soekaranda. Januar 1894, 5 ♂♂, 4 ♀♀, Dr. H. Dohrn.

Sumatra. Liangagas. 1 ♂.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Enicoptera gigantea ist die größte aller bekannten Arten der Gattung und unterscheidet sich von allen übrigen Arten durch das Fehlen von Flügelbinden.

Enicoptera prodritrix Ost.-Sack. 1862.

Diese Species, von den Philippinen beschrieben, liegt von Sumatra vor. Die Größenverhältnisse der vorliegenden Stücke sind:

Körperlänge. ♂ 11½—15 mm, ♀ 12½—15½ mm.

Flügellänge. ♂ 12—14½ mm, ♀ 11—13 mm.

Sumatra. Soekaranda. Januar 1894, 4 ♂♂, 7 ♀♀, Dr. H. Dohrn. Deli. 1 ♀, Dr. H. Dohrn.

Acanthoneura Macq. 1843.

Typus: *A. fuscipennis* Macq. 1843, Bengalen.

Acanthoneura Macqart, in: Dipt. exot., Vol. 3, 1843, p. 220 tab. 30 fig. 2.
Themara Walker, in: Proc. Linn. Soc. London, Vol. 1, 1857, p. 33.
Ptilona v. d. Wulp, in: Tijdschr. Entomol. 23, 1880, p. 183 (p. p.).

r_{2+3} mehr oder weniger stark wellig. Die hintere Basalzelle hinten nach außen in einen dünnen spitzen Zipfel ausgezogen; die abschließende Querader ungefähr rechtwinkelig geknickt. Der Kopf des ♂ sehr stark verbreitert (mehr oder weniger), oder ganz normal. Fühlerborste mit 2 Reihen langer Haare. Wangen mit einer Knebelborste. Scutellum mit 6 Borsten, jederseits die mittlere klein, Costa dicht und mehr oder weniger kurz, selten lang behaart, r_1 und r_{4+5} mehr oder weniger lang behaart.

Die Gattung *Acanthoneura* Macq. 1843 unterscheidet sich von *Themara* Walk., — falls die Abbildung und Beschreibung von *Acanthoneura fuscipennis* Macq. 1843 aus Bengalen richtig und nicht übertrieben ist (Dipt. exot., Vol. 2, 3, 1843, p. 221, tab. 30 fig. 2) — nur durch die lange borstige Behaarung des Vorderrandes. Im übrigen stimmt sie völlig mit ihr überein, auch in der Behaarung von r_1 und r_{4+5}. Mir scheint sie aber auch selbst dann nur eine extreme Form im Vergleich zu der als *Themara* beschriebenen Arten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zu sein, und der Name *Themara* Walk. 1857 muß daher dem älteren *Acanthoneura* Macq. 1843 weichen.

Die Gattung *Ptilona* v. d. Wulp 1880 ist eine Mischgattung. Eine der 3 v. d. Wulp 1880 aufgestellten Arten gehört zu *Acanthoneura* und zwar *Pt. brevicornis* v. d. Wulp; die zwei anderen müssen der Gattung *Rioxa* Walk. 1857 eingeordnet werden und zwar *Pt. dunlopi* v. d. Wulp und *Pt. notabilis* v. d. Wulp. Leider muß von diesen der Gattungstypus der Gattung *Ptilona* gewählt werden (ich lege *Pt. brevicoxnis* v. d. Wulp hierfür fest), sonst könnte man die *Pt. sexmaculata* v. d. Wulp 1892 (von Sumatra), die einer besonderen Gattung anzugehören scheint, als Typus nehmen. Da dies nicht möglich ist, nenne ich diese Gattung *Ptilonina*.

Warum v. d. Wulp 1899 (in: Tijdschr. Entomol., Vol. 42, 1899, p. 56) *Pt. sexmaculata* v. d. Wulp in die Gattung *Rioxa* stellt, gibt er nicht an; sollte ihm vielleicht später ein Stück in die Hände gekommen sein, das der von mir weiter unten aufgeführten *Rioxa sumatrana* Enderl. angehört und das seiner *Pt. sexmaculata* v. d. Wulp auffällig ähnelt?

Die Behaarung der Costa, von r_1 und r_{4+5}, auf die Macquart so großen Wert legt, ist nicht von besonderem Belang für die Gattungsdiagnose, da ja diese Adern bei fast allen Trypetiden deutlich, wenn auch weniger kräftig behaart sind. Wie aus den nachstehenden Arten ersichtlich, variiert die Länge dieser Haare bei den verschiedenen Species beträchtlich.

Acanthoneura maculipennis (Westw.).

Achias maculipennis Westwood, Cab. orient. Entomol., Vol. 38, tab. 18 fig. 4, ♂ (Java).

Achias horsfilldi Westwood, in: Trans. entomol. Soc. London, Vol. 5, 1849, p. 235 u. 236 tab. 23 fig. 9 (♂).

Achias maculipennis Westw., Walker, in: Proc. Linn. Soc. London, Vol. 1, 1857, p. 36, No. 116, ♂ (Singapore).

Themara ampla Walker, ibid., Vol. 1, 1857, p. 33, No. 110, tab. 1 fig. 5 (♀, nec ♂).

Achias maculipennis Westw., Walker, ibid., 1857, p. 134 (♂ u. ♀, Borneo).

Themara (Acanthoneura?) maculipennis (Westw.) Osten-Sacken, in: Ann. Mus. civ. Genova, Vol. 16, 1880, p. 461 (Sumatra, Amboina, Sungei-Bulu).

Themara maculipennis (Westw.) v. d. Wulp, Cat. Dipt. S. Asia, 1896, p. 190.

Acanthoneura maculipennis (Westw.) m.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Breite des stark verbreiterten männlichen Kopfes variiert stark und zwar bei den vorliegenden Stücken von $3^1/_4$—7 mm, wobei die Augen mit gemessen sind. Die Flügelzeichnung variiert nach dem vorliegenden Material wenig, nur einem ♀ fehlt der hyaline Tropfen in der Zelle r_{4+5} außerhalb der Querader, und 1 ♀ hat an dem inneren Teile der Zelle M_1 einwärts von dem hyalinen Fleck eine schmale hyaline mediane Längslinie.

Bei den ♂♂ ist an der Stelle des hyalinen Tropfens in der Zelle r_{4+5} außerhalb der Querader r_{4+5} ziemlich stark nach hinten konkav gebogen. Bei ♂♂ und ♀♀ ist vom Abdomen das 1. Tergit, der Vorderrand des 2. Tergits, je ein schmaler Hinderrandsaum des 2. und 3. Tergits und die Unterseite hell ockergelblich, beim ♀ auch noch das plattgedrückte letzte (7.) Segment. Beine hell ockergelblich. Kopf ockergelb, nur bei dunklen ♂ findet sich am Vorderrand der Stirn ein blaßbräunlicher Hauch. Thorax hell rostgelb, mit 2 feinen braunen Längslinien.

Körperlänge. ♂ $7^1/_2$—8 mm, ♀ $6^1/_2$—7 mm.

Flügellänge. ♂ 6—9 mm, ♀ 6—$6^3/_4$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♂ und 6 ♀♀, Dr. H. Dohrn.

Soekaranda. Januar 1894, 1 ♂, Dr. H. Dohrn.

Liangagas. 2 ♂♂, Dr. H. Dohrn.

Acanthoneura montina n. sp.

♂. Kopf sehr breit ($7^1/_2$ mm), hell ockergelb; über das Gesicht geht eine ziemlich breite dunkelbraune Querbinde von einem Auge zum anderen, welche die rundliche Mundöffnung im oberen Teile trifft und oben schmal an ihr vorbeiläuft. Eine ähnlich dunkelbraune Querbinde nimmt die ganze Stirn ein und läßt nur die Seiten des Vorderrandes frei. Thorax dunkelbraun, unten schwarz, oben mit 3 schmalen schwarzen Längsstreifen. Abdomen schwarz, 1. Tergit braun, Hinterrand des 2. Tergits fein gelblich gesäumt, Unterseite hell bräunlich-gelb. Beine dunkelbraun, Unterseite und Spitzen der Schenkel braungelb.

Flügelfärbung, Zeichnung und Geäder genau wie bei *Th. maculipennis* (Westw.). r_{2+3} endet sehr wenig außerhalb der Mitte zwischen r_1 und r_{4+5}. Zipfel der Cubitalzelle wie bei *Th. maculipennis*.

Körperlänge 8 mm.

Flügellänge $8^1/_4$ mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

West-Java. Gette-Gebirge. 4000 Fuß hoch, 1898, 1 ♂, (H. Fruhstorfer).

Die Type befindet sich im Stettiner Zoologischen Museum.

Acanthoneura fuscipennis Macq. 1843.

Acanthoneura fuscipennis Macquart, Dipt. exot., Vol. 2, 3, 1843, p. 221 tab. 30 fig. 2 (Bengalen).

Diese Species, der Typus der Gattung, stimmt in der Flügelzeichnung fast völlig mit *Ac. bataca n. sp.* aus Sumatra überein und unterscheidet sich nur durch die lange Costalbehaarung und durch den in der Mitte des Flügels mündenden ersten Radialast (r_1). Auch die *Ac. polyxena* Ost.-Sack. 1880 steht sehr nahe.

Acanthoneura bataca n. sp.

(Fig. B.)

♀. Kopf hell rostgelb. Pubescenz der Fühlerborste mäßig lang. Thorax hell rostgelb, Oberseite vorn mit Spuren von 4 braunen Längsstreifen. Metanotum braun mit blasser Medianlinie. Beine blaß rostgelb. Abdomen oben schwarzbraun mit hell rostgelbem Medianstreif, die beiden ersten Tergite hell rostgelb; Unterseite bräunlich-gelb. Haltere hell gelblich; letztes Segment fast so lang wie an der Basis breit, braungelb bis gelbbraun.

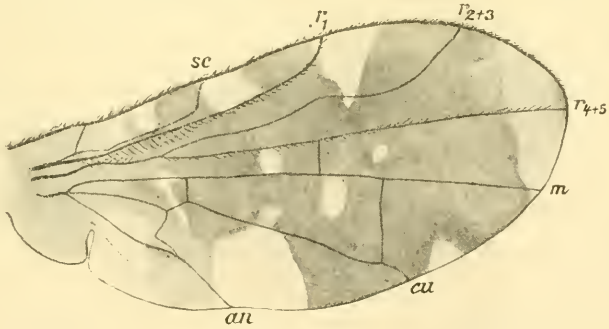

Fig. B. 12:1.

Flügel ziemlich dunkelbraun; 3 hyaline Randflecke am Vorderrande, der erste am Ende des ersten Fünftels (in der Mitte durch Querbinde geteilt) und bis an *sc* reichend; der zweite in der Mitte und bis r_1 reichend; der dritte größer, dreieckig, am Ende des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

3. Viertels und bis an r_{2+3} reichend; vereinzelt ragt eine winzige Spitze über r_{2+3} ein kurzes Stück hinweg, wie es die Figur zeigt. Jederseits von der Radiomedianquerader ein hyaliner Tropfen, ebenso hinter dieser Querader in der Zelle M_1; hyalin ist ferner der mittlere Teil der Zelle M_2 und die Basalhälfte der Analzelle. Zwischen m_1 und m_2, nahe an m_2 ein hyaliner Randflecken, die Fügelspitze ist von m_1 bis fast an r_{2+3} fast hyalin mit etwas braungelber Färbung, die äußerste Spitze ist an r_{4+5} wieder etwas braun. Der Abstand der Radiomedianquerader von der Medianquerader ist etwa $^3/_4$ dieser. Die Pubescenz der Basalhälfte von r_1 sehr lang. r_{2+3} ungefähr am Ende des zweiten Drittels umgebogen und ungefähr in der Mitte zwischen r_1 und r_{4+5} mündend. Zipfel der Cubitalzelle ziemlich lang und mäßig schmal. Die Axillaris undeutlich und kurz. *sc* etwas schräg endend. Membran glänzend, ohne zu irisieren. Haltere rostgelb.

Körperlänge $5^1/_2$—$6^1/_2$ mm.

Flügellänge $6^1/_4$—7 mm.

Sumatra. Soekaranda. 5 ♀♀, Dr. H. Dohrn.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Acanthoneura bataca steht der *A. fuscipennis* Macq. aus Bengalen sehr nahe, sie scheint sich im wesentlichen nur durch die lange Vorderrandbehaarung zu unterscheiden; r_1 scheint bei letzterer mehr in der Flügelmitte zu münden. Sehr nahe steht *Ac. polyxena* Ost.-Sack. 1880 aus Java, der nur der hyaline Fleck in der inneren Zelle r_{4+5} fehlt und bei der der hyaline Spitzenfleck hinten in der Mitte zwischen r_{4+5} und m_1 endet.

Auch mit der Beschreibung von *Trypeta acrostacta* Wied. 1830 (Außereur. zweifl. Ins., Vol. 2, p. 501) hat sie viel Übereinstimmung; vielleicht gehört diese Wiedemann'sche Art auch in die Gattung *Acanthoneura*.

Nahe verwandt ist auch *Themara alkestis* (Ost.-Sack. 1882) von den Philippinen (vgl. weiter unten).

Acanthoneura polyxena Ost.-Sack. 1880.

Trypeta (Acanthoneura) polyxena Osten-Sacken, in: Ann. Mus. civ. Genova, Vol. 16, 1880, p. 462 fig. (Java).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Acanthoneura formosana n. sp.

(Fig. C.)

♀. Kopf rostgelb, Stirn etwas dunkler. Pubescenz der Fühlerborste mäßig lang. Thorax rostgelb mit 5 schmalen dunkelbraunen Längsstreifen, von denen die beiden seitlichen in der vorderen Hälfte verschwunden sind. Metanotum gelbbraun, in der Medianlinie etwas heller, Beine hell rostgelb. Vorderschenkel unten mit einer Reihe von einer ganzen Anzahl sehr langer Borten. Abdomen oben glänzend schwarz, das 1. Tergit rostgelb, das 2. Tergit am Hinterrande rostgelb, das 7. (letzte) Tergit braun, nach hinten dunkel werdend; Unterseite rostgelb.

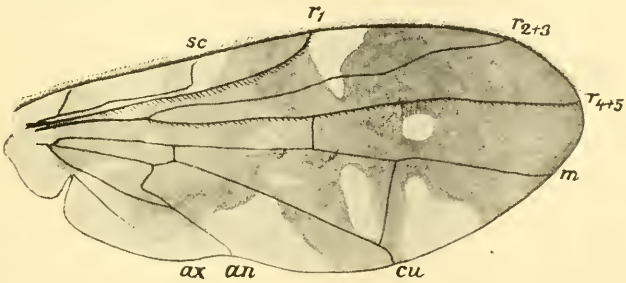

Fig. C. 12 : 1.

Flügel dunkelbraun. Hyalin ist: die Flügelbasis; am Vorderrande ein Fleck am Ende des ersten Fünftels bis zum Radialramus reichend; ein kleinerer am Ende des zweiten Fünftels bis r_1 reichend; ein Keilfleck am Ende des dritten Fünftels, hinten stark verschmälert und bis mitten zwischen r_{2+3} und r_{4+5} reichend. In der Zelle R_{4+5} zwei hyaline Tropfenflecke, einer innerhalb, der andere außerhalb der Radialmedianquerader. Innere Zelle M_1 außen mit einem hyalinen Querfleck; äußere Zelle M_1 mit einem hyalinen einen großen Teil der Zelle ausfüllenden Randfleck. Mittlerer Teil der Zelle M_2 hyalin, von hier aus geht ein ziemlich breiter hyaliner Randsaum bis zur Basis und entsendet noch einen hyalinen Ausläufer in die Zelle *Cu*. Spitze ungefleckt. Pubescenz von r_1 ziemlich gleichmäßig kurz. Der Abstand der Radiomedianquerader von der Medianquerader ist so lang wie diese. r_{2+3} mit zwei welligen Biegungen, am Ende nicht nach vorn umgebogen und am Ende des zweiten Drittels der Entfernung zwischen r_1 und r_{4+5} mündend. Zipfel der Cubitalzelle ziemlich lang und mäßig schmal. Die Axillaris sehr deutlich und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

fast in der ganzen Länge erkennbar. *sc* am Ende senkrecht zur Costa. Membran stark glänzend und am Rande etwas grün bis rot irisierend. Haltere hell rostgelb.

Körperlänge 7 mm.

Flügellänge $7^1/_4$ mm.

Süd-Formosa. Kosempo, 23. Januar 1908. 1 ♀, gesammelt von H. Sauter.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

In der Zeichnung ist diese Species auffällig ähnlich der *Rioxa dunlopi* (v. d. Wulp. 1880) aus Sumatra, merkwürdigerweise auch mit der *Trypeta basalis* Walk. 1856 aus Brasilien (Dipt. Saund., p. 380 tab. 8 fig. 1).

Acanthoneura brevicornis (v. d. Wulp 1880).

Ptilona brevicornis v. d. Wulp, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 23, 1880, p. 185, No. 44, tab. 11 fig. 6 u. 7, ♀ (Java).

Ptilona brevicornis v. d. Wulp, Osten-Sacken, in: Berlin. entomol. Ztschr., Jg. 26, 1882, p. 226 (Philippinen).

Acanthoneura brevicornis (v. d. Wulp) m.

Die Abbildung von v. d. Wulp zeigt deutlich die langgezipfelte hintere Basalzelle und die — hier allerdings etwas schwach — wellige Ader r_{2+3}.

Acanthoneura alkestis (Ost.-Sack. 1882).

Trypeta alkestis Osten-Sacken, in: Berlin. entomol. Ztschr., Jg. 26, 1882, p. 229 fig. 10, ♂ (Philippinen).

Trypeta alkestis Osten-Sacken, v. d. Wulp, Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 193.

Acanthoneura alkestis (Osten-Sacken) m.

Die Abbildung zeigt die für *Acanthoneura* charakteristische wellige Biegung der Ader r_{2+3}.

Vielleicht gehört auch *Trypeta manto* Ost.-Sack. 1882 von den Philippinen in die Gattung *Acanthoneura*.

Acanthoneura normaliceps n. sp.

(Fig. D.)

♂. Kopf hell rostgelb, nicht verbreitert. Pubescenz der Fühlerborste mäßig lang. Thorax blaß rostgelb, Oberseite vorn mit Spuren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von 2 braunen Längsstreifen. Metanotum dunkelbraun mit blasser Medianlinie. Beine blaß rostgelb. Abdomen oben schwarzbraun, mit mehr oder weniger breitem rostgelbem Medianstreif, der nach hinten zu sich verschmälert; 1. und 2. Tergit hell rostgelb, die Unterseite bräunlich-gelb. Halteren hellgelblich.

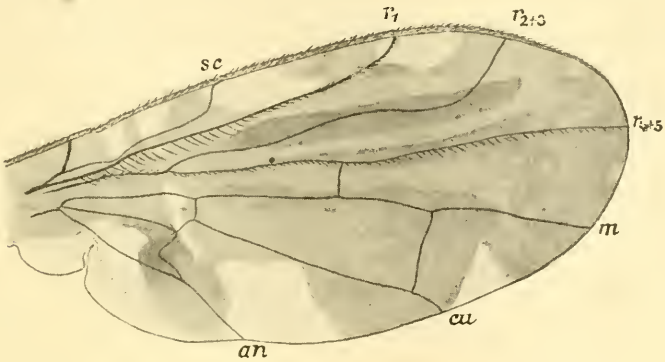

Fig. D. 12:1.

Flügel braun; 3 hyaline mäßig große Randflecke am Vorderrande, der 1. am Ende des ersten Viertels (in der Mitte durch blaßbraune Querbinde geteilt); der 2. in der Mitte, der 3. am Ende des dritten Viertels; Hinterrand mit 3 größeren hyalinen Flecken, 1 an der Basis, 1 in der Mitte, und ein 3. kleinerer keilförmiger in der äußeren Zelle R_1. In der Mitte des Randes der Zelle R_{2+3} und R_{4+5} je ein ganz undeutliches kleines blasses Fleckchen. R_{2+3} mit Ausnahme der Enden mit dunkelbraunem saumartigen Längsfleck; etwas bräunlich gesäumt sind die mittleren Teile von r_{4+5} und m_1. Die Pubescenz der Basalhälfte von r_1 sehr lang. Der Abstand der Radiomedianquerader von der Medianquerader ist ein wenig länger als diese. r_{2+3} am Ende des dritten Viertels stark gebogen und am Ende des zweiten Fünftels zwischen r_1 und r_{4+5} mündend. Zipfel der Cubitalzelle ziemlich lang und mäßig schmal. Die Axillaris wenig scharf. *sc* etwas schräg endend. Membran stark glänzend und schwach rot bis grün irisierend.

Körperlänge ca. $5^1/_2$ mm.

Flügellänge 6—$7^1/_2$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 2 ♂♂, Dr. H. Dohrn.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Acanthoneura ypsilon Rond. 1875.

Themara ypsilon Rondani, in: Ann. Mus. civ. Genova, Vol. 7, 1875, p. 435 ♂ (Borneo).
Acanthoneura ypsilon (Rond.) m.

Die Behaarung des Flügelvorderrandes ist kurz, die der 2 übrigen Adern sehr kurz und fein. r_{2+3} endet am Ende des dritten Fünftels zwischen r_1 und r_{4+5}.

Nach Rondani 6—7 mm lang.

Längen der vorliegenden Stücke:

Körperlänge. ♂ $7^1/_2$—$9^1/_4$ mm, ♀ 9 mm.

Flügellänge. ♂ 7—9 mm, ♀ 8 mm.

Sumatra. Soekaranda. 7 ♂♂, Dr. H. Dohrn.
Soekaranda. Januar 1894, 1 ♀, Dr. H. Dohrn.

Acanthoneura fallacivena n. sp.
(Fig. E.)

♀. Kopf, Fühler und Mundteile rostgelb. Fühlerborste dunkelbraun, an der Basis hell rostgelb, Pubescenz sehr lang, zweireihig, fiederartig. 3. Fühlerglied doppelt so lang wie breit. Stirn und Scheitelborsten lang, kräftig und schwarz, die hintere sehr lang. Schläfenborsten ziemlich lang und in einer dichten Reihe. Knebelborste sehr lang und kräftig.

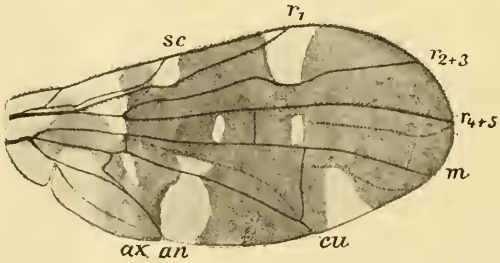

Fig. E. 8:1.

Thorax rostgelb, Rückenschild mit zwei mittleren braunen Längslinien und einer kurzen Längslinie an der hell rostgelben Schulterbeule. Borsten lang, dünn und schwarz. Scutellum fast gleichseitig dreieckig, oben eben; Borsten sehr lang, schwarz, jederseits die mittleren kaum halb so lang wie die übrigen. Hinterrücken rostbraun. Abdomen glänzend schwarz, die Basis des 2. Tergits und der Hinterrand des 2. und 3. Tergits

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hell rostgelb gesäumt. Behaarung sehr lang, ziemlich fein und sehr dicht. 7. Segment sehr lang, stark abgeplattet und stark verjüngt, so lang wie das 3.—6. Segment zusammen. Vorder- und Hinterschenkelborsten sehr lang. Halteren blaß rostgelb.

Flügel dunkelbraun mit hyalinen Flecken und zwar: Vorderrand mit 4 hyalinen Flecken, der 1. an der Basis, der 2. und 4. als Keilflecke, der 2. bis zu m_1, der 3. bis zu r_1 und der 4. bis zu r_{2+3} reichend; jederseits der Radiomedianquerader ein kleiner Fleck; Hinterrand mit 3 Flecken. r_{2+3} am Keilfleck stark gewellt. Zelle R_{4+5} mit einer, Zelle M_1 mit 2 aderartigen braunen Linien (Fig. E). c, r_1 und r_{4+5} in der ganzen Länge sehr dicht und mäßig kurz pubesciert, an der Basis von r_1 etwas länger. Zipfel der Cubitalzelle (hintere Basalzelle) lang und sehr schmal. Axillaris lang und deutlich. Membran mit sehr starkem fast farblosem Glanz, nur mit tief ehern grünlichem Ton.

Körperlänge ca. 10 mm.

Flügellänge $8^3/_4$ mm.

Hinterschienenlänge $2^3/_4$ mm.

Westafrika. Fernando Po. 1 ♀, gesammelt von L. Conradt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Acanthoneura flaveolata (F. 1805).

Dacus flaveolatus Fabricius, Syst. Antl., 1805, p. 275 (Guinea).
Trypeta flaveolata (F.) Meigen, Zweifl. Ins., Vol. 2, 1830, p. 481.
Trypeta flaveolata (F.) Bezzi, in: Bull. Soc. entomol. Ital., Vol. 39, 1908, p. 140.
Acanthoneura flaveolata (F.) m.

Die Meigen'sche Beschreibung nach dem Originalstücke von Fabricius zeigt deutlich, daß diese Art in die Gattung *Acanthoneura* gehört. Am Schlusse seiner Diagnose schreibt er: „Die dritte Ader läuft geschlängelt.“ Bei dieser Art scheinen die hellen Randflecken eine ungewöhnlich große Ausdehnung zu besitzen.

Acanthoneura laticeps (Loew. 1861).

Trypeta laticeps Loew, in: Berlin. entomol. Ztschr., Jg. 5, 1861, p. 260 tab. 2 fig. 2, ♀ (Caffrerei).
Trypeta laticeps Loew, Bezzi, in: Bull. Soc. entomol. Ital., Vol. 39, 1908, p. 140.
Acanthoneura laticeps (Loew) m.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Loew'sche Beschreibung und Abbildung zeigt deutlich das Charakteristische der Gattung *Acanthoneura*. Auch daß Loew besonders hervorhebt, daß r_{4+5} „in ihrer ganzen Ausdehnung beborstet" ist, ist bezeichnend. Ganz besonders auffällig ist die schon im Speciesnamen ausgedrückte starke Verbreiterung des Kopfes, die ja bei den beiden orientalischen Species *A. maculipennis* (Westw.) und *A. montina* Enderl. nur im männlichen Geschlechte sich findet und hier im weiblichen Geschlechte auftritt. Loew schreibt: „Kopf von ganz ungewöhnlicher und auffallender Breite."

Anastrepha Schin. 1868.

Anastrepha fraterculus (Wied. 1830).

Costa Rica. 1 ♀, gesammelt von O. Schmidt.

Anastrepha munda (Schin. 1868).

Amazonas. Pebas. November bis Dezember 1906, 1 ♂, gesammelt von M. de Matham.

Trypeta bezziana n. sp.

(Fig. F.)

♂, ♀. Kopf, Fühler und Mundteile rostgelb. Fühlerborste dunkel rostgelb, an der Basis hell, Pubescenz sehr kurz. 3. Fühlerglied $1^2/_3$mal so lang wie breit. Stirn und Scheitelborsten ziemlich lang und dick, dunkel rostgelb. Schläfenborsten mäßig kurz, sehr blaß, fast weißlich, Knebelborste kurz.

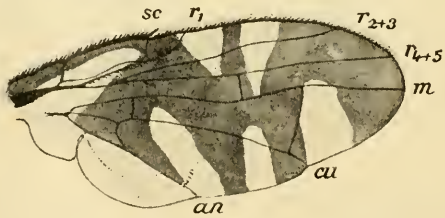

Fig. F. 12 : 1.

Thorax schwarz mit ziemlich dichtem grauem Reif, Rückenschild mit ziemlich spärlicher, gelblich-weißer Pubescenz; Borsten lang und dünn, rostgelb, an der Spitze gebräunt. Scutellum poliert

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schwarz, ohne Pubescenz, relativ breit und kurz, ungefähr rechtwinklig, abgerundet; die 4 Borsten lang, mäßig dick und rostgelb mit gebräunter Spitze. Hinterrücken poliert schwarz. Abdomen glatt schwarz, Pubescenz dicht und kurz, Borsten fehlen; letztes Segment des ♀ fast so lang wie das übrige Abdomen und stark zugespitzt. Beine rostgelb, Mittel- und Hinterschenkel mit Ausnahme der Spitze schwarzbraun, Hinterschiene rostbraun. Vorderschenkelborsten lang. Halteren schwarz mit rostgelbem Stiel.

Flügel hyalin mit braunschwarzer Zeichnung, die Fig. F wiedergibt. In der dunklen Zeichnung ist vor dem Ende von r_{4+5} dicht vor dieser Ader ein blasser wenig deutlicher Wisch. Behaarung von c und r_1 dicht und ziemlich lang, r_{4+5} hat nur an der Basis einzelne Haare. Randborste am Ende von *sc* kräftig. Zelle R_{2+3} etwas schmäler als Zelle R_{4+5}. Zelle M_1 sehr breit. Zipfel der Cubitalzelle breit und wenig lang. Radiomedianquerader gerade, hintere Querader ziemlich gerade, aber von hinten nach vorn etwas schräg nach außen gerichtet. Axillaris ziemlich lang, aber nicht sehr deutlich. Membran vor allem an den hyalinen Stellen rot bis grün irisierend.

Körperlänge. ♂ ca. $4^3/_4$ mm, ♀ $5^1/_2$—6,3 mm.

Flügellänge. ♂ 4,3 mm, ♀ $4^1/_2$—5 mm.

Hinterschienenlänge ca. $1^1/_2$ mm.

Nordost-Afrika. Eritrea. Asmara. Juli 1908, 1 ♂, gesammelt von Kristensen.

Eritrea. 1908. 3 ♀♀, gesammelt von Kristensen.

Diese Species wurde dem Dipterologen Herrn Prof. Dr. Mario Bezzi in Turin gewidmet. Die Typen befinden sich im Stettiner Zoologischen Museum.

Trypeta w-fuscum n. sp.

♂. Diese Species steht der *Tr. bezziana* nahe und unterscheidet sich von ihr durch Folgendes:

3. Fühlerglied $2^1/_2$mal so lang wie breit und oben an der Spitze etwas eckig. Abdomen bläulich-schwarz mit gelblicher Pubescenz. Beine gänzlich rostgelb. Flügel sehr ähnlich, nur fehlt der braune Vorderrandsaum von der Basis bis zum Ende von *sc*, die braune Färbung geht nicht soweit an *cu* entlang, und es entsteht so eine W-ähnliche Zeichnung, die nur durch einen rundlichen Fleck, der den Raum zwischen r_{2+3} und r_{4+5}, ein Stück vom Außenrande entfernt, ausfüllt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Körperlänge $4^1/_3$ mm.
Flügellänge $4^1/_4$ mm.
Hinterschienenlänge 1,4 mm.

Nordost-Afrika. Eritrea. 1908. 1 ♂, gesammelt von Kristensen.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Trypeta lemniscata n. sp.

(Fig. G.)

♂. Kopf und Mundteile weißlich-gelb, Stirn grau, vorn in der Mitte rostgelb. Fühler rostgelb, Borste schwarz, an der Basis rostgelb, mäßig lang pubesciert; 3. Fühlerglied $2^1/_2$mal so lang wie breit, an der Spitze gebräunt. Stirn- und Scheitelborsten lang, dick und schwarz. Schläfenborsten sehr kurz und schwarz. Knebelborste ziemlich lang.

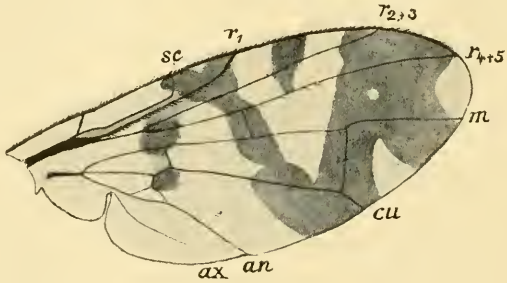

Fig. G. 12:1.

Thorax unten rostgelb. Rückenschild schwarz, stark grau bereift, mit schmaler rostgelber Medianlinie, die sich nach hinten etwas verbreitert, Seitenränder vorn schmal, hinten breiter rostgelb; Pubescenz kurz und sehr dicht, gelb; Borsten lang dünn und schwarz. Oberer Rand der Pleuren vor der Flügelwurzel gelblich-weiß gesäumt. Scutellum gelblichweiß, Pubescenz vereinzelt, die 4 Borsten lang und schwarz. Hinterrücken poliert schwarz. Tergite des Abdomen schwarz mit rostgelbem Medianstreif und schmalen rostgelben Hinterrandsäumen vom 3. Tergit ab. Pubescenz kräftig und dicht, vorletztes Segment am Hinterrand mit einer kranzartigen Querreihe langer, schwarzer, abstehender Borsten. Beine hell rostgelb, Hinterschienen mit Ausnahme des Enddrittels braun. Vorderschenkelborsten ziemlich lang. Halteren blaß gelblich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flügel hyalin, die braune Zeichnung ähnlich wie bei *Euphranta hammersteini*, nur läuft die vom Pterostigma ausgehende äußere Binde bis zum Hinterrande und verschmilzt hier mit der braunen Färbung des Spitzendrittels; zwischen r_{4+5} und m_1 nur 1 Mittelpunkt, und der Randfleck zwischen m_1 und m_2 ist mehr keilförmig. Behaarung von c und r_1 mäßig lang und dicht von r_{4+5} an der Basis dicht und kurz, in der Mitte noch einige spärliche längere Haare. Zelle R_{2+3} schmal, Zelle R_{4+5} breit. Zipfel der Cubitalzelle breit und mäßig lang. Radiomedianquerader wenig schief, hintere Querader gerade. Axillaris lang und deutlich. Membran streifig rot bis grün irisierend.

Körperlänge 7 mm.

Flügellänge 6,8 mm.

Hinterschienenlänge 1,5 mm.

Süd-Formosa. Takao. 8. Dezember 1907, 1 ♂, gesammelt von H. Sauter.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species steht der *Euphranta hammersteini* aus Madagaskar sehr nahe.

Trypeta formosana n. sp.

(Fig. H.)

♀. Kopf, Fühler und Mundteile hell bräunlich ockergelb. Fühlerborste braun, Pubescenz kurz; 3. Fühlerglied $1^1/_2$mal so lang wie breit. Stirn- und Scheitelborsten lang schwarz. Schläfenborsten kurz und schwarz. Knebelborste ziemlich kurz.

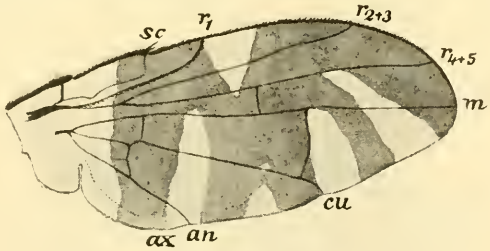

Fig. H. 20:1.

Thorax schwarz, oben mit grauem Reif; Pubescenz des Rückenschildes dicht und kurz gelb. Thoracalborste mäßig lang, schwarz. Schildchen glatt schwarz, die 4 Borsten lang, Pubescenz spärlich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

und schwarz. Abdomen glänzend schwarz, beim ♀ mit spärlicher, schwarzer, kurzer Pubescenz, ohne Borsten oben vorn mit Spuren eines grauen Reifes. Letztes Segment sehr lang und schmal. Beine hell rostgelb; Coxen, Trochanter und Schenkel aller Beine braunschwarz; Pubescenz kurz, Vorderschenkelborsten lang. Halteren blaß rostgelb, Stiel rostgelb.

Flügel hyalin mit schwarzbrauner Zeichnung, die in Fig. H abgebildet ist. Behaarung von *c* und r_1 dicht und kurz. r_{4+5} nur im Basalviertel verschwindend kurz pubesciert. *sc* mit 2 Randborsten am Ende. Zelle R_{4+5} so breit wie R_{2+3}. Zipfel der Cubitalzelle (hinteren Basalzelle) sehr kurz, sehr breit und wenig abgesetzt. Axillaris lang und deutlich. Membran lebhaft in allen Farben irisierend, besonders an den hyalinen Stellen.

Körperlänge 3,7 mm (mit dem legerohrartigen letzten Segment).

Flügellänge 3 mm.

Hinterschienenlänge 0,8 mm.

Süd-Formosa. Akau. 7. Dezember 1907, 1 ♀, gesammelt von H. Sauter.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species ist am nächsten verwandt mit *Trypeta cassandra* Ost.-Sack. 1882 von den Philippinen.

Trypeta superfluela n. sp.

(Fig. J.)

♂, ♀. Kopf, Fühler und Mundteile hell rostgelb. Fühlerborste braun, an der Basis hell rostgelb, Pubescenz aber kurz; 3. Fühlerglied doppelt so lang wie breit. Stirn- und Scheitelborsten lang, zart und schwarz. Schläfenborsten schwarz und sehr kurz. Knebelborste mäßig kurz.

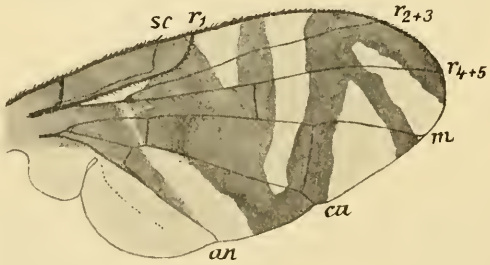

Fig. J. 20:1.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thorax schwarz, oben besonders vorn mit gelbgrauem Reif; Pubescenz des Rückenschildes dicht, sehr kurz und schwarz. Scutellum ziemlich groß, schwarz, die 4 Borsten lang, Abdomen glänzend schwarz, Pubescenz beim ♀ ziemlich dicht, ziemlich lang und schwarz, beim ♂ dicht, lang und schwarz mit grauem Glanz; Hinterrand und Seitenränder der Tergite beborstet. Beine ockergelb, Coxen, Trochanter und Schenkel der Mittel- und Hinterbeine braunschwarz; Pubescenz mäßig kurz. Vorderschenkelborsten mäßig lang. Halteren braunschwarz.

Flügel hyalin mit schwarzbrauner Zeichnung, die in Figur J abgebildet ist. Behaarung von *c* und r_1 dicht und mäßig kurz. r_{4+5} nur im Basalviertel mäßig lang pubesciert. *sc* mit einer Randborste am Ende. Zelle R_{4+5} ziemlich breit. Zipfel der Cubitalzelle (hinteren Basalzelle) lang und sehr schmal. Axillaris lang und deutlich. Membran in allen Farben irisierend, besonders an den hyalinen Stellen.

Körperlänge. ♂ $3^3/_4$ mm, ♀ $3^1/_2$ mm.
Flügellänge. ♂ $3^1/_2$ mm, ♀ $3^1/_4$ mm.
Hinterschienenlänge ca. 0,9 mm.
Süd-Formosa. Takao. 9. November 1907, 1 ♂.
Takao. 21. Dezember 1907, 1 ♀, gesammelt von H. Santer.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Trypeta guttatolimbata n. sp.

(Fig. K.)

♂. Kopf, Fühler und Mundteile hell bräunlich-ockergelb. Fühlerborste sehr fein pubesciert; 3. Fühlerglied $1^1/_3$mal so lang wie breit. Stirn- und Scheitelborsten sehr lang und sehr kräftig; braun. Schläfenborsten lang und blaß braungelb. Knebelborste sehr kurz.

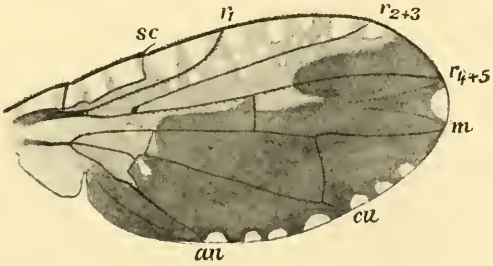

Fig. K. 12 : 1.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thorax rostbraun, unten hell braungelb. Schildchen relativ kurz und breit; die 4 Borsten lang; sonst wenig pubesciert. Thoracalborsten lang. Abdomen etwas schmal, oben wenig abgeplattet, dunkel rostbraun; Pubescenz kurz und anliegend, am Hinterrand jedes Tergits einige Borsten, besonders an der Spitze. Beine hell bräunlich-gelb, Vorderschenkelborsten lang. Halteren schwarzbraun.

Flügel relativ breit, dunkelbraun, der vordere Flügelteil bis ungefähr zur Verbindungslinie zwischen Cubitalzelle (hintere Basalzelle) und der Costa ein Stück außerhalb von r_{2+3} ziemlich dunkel ockergelb. Vorderrandsaum mit ca. 10 hyalinen Randflecken, dahinter in der Zelle R_1 noch einige kleine hyaline Punkte, 2 auch noch am Vorderrande der Zelle R_{2+3}. Nahe der Basis von m_1 ein hyaliner Punkt, ebenso außerhalb der Cubitalzelle. Zelle R_{4+5} mit einem breiteren Randfleck (dem Spitzenfleck). Hinterrand zwischen m_1 und *cu* mit 7 kleineren hyalinen Randflecken. Rand bei der Mündung von *sc* mit einer längeren Borste. Behaarung der Costa und von r_{2+3} kurz und dicht; von r_{4+5} kurz und wenig dicht. Von dem Ende von r_{4+5} und von m_1 geht in der Zelle R_{4+5} je eine aderartige Linie nach innen; beide konvergieren nach innen zu stark, die obere ist länger und verschwindet vor der hinteren Querader. Zipfel der Cubitalzelle ziemlich breit und mäßig lang. Axillaris lang und deutlich. m_1 am Ende sehr schwach nach vorn gezogen. Membran speckig glänzend, am Außenrand düster rot bis grün irisierend.

Körperlänge 5 mm.

Flügellänge 5 mm.

Hinterschienenlänge $1^1/_4$ mm.

Madagaskar. Ambodimanga. Februar 1906, 1 ♂, gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Euaresta Loew 1873.

Euaresta timida Loew.

Costa-Rica. 1909. 1 ♂, 5 ♀♀, H. Schmidt.

Der äußere der beiden Punkte im proximalen Teile der Zelle M_1 ist bei allen Stücken winzig klein.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Euaresta columbiana n. sp.

Diese Species steht der *E. timida* Loew sehr nahe und unterscheidet sich durch die dunkle fast schwärzliche Farbe von Thorax und Abdomen, durch die geringere Körpergröße und durch das Fehlen eines hyalinen Fleckes in dem Pterostigma.

Körperlänge $3^1/_4$ mm.

Flügellänge $3^1/_2$ mm.

Columbien. Hacienda Pehlke. 1 ♂, gesammelt von E. Pehlke.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Euaresta catharinensis n. sp.

Diese Species unterscheidet sich von der *E. timida* Loew durch die dunkle fast schwärzliche Farbe des Thorax, durch das schwarze Abdomen, durch die geringere Körpergröße und durch den Besitz eines kleinen hyalinen Keilfleckes am Ende des 3. Viertels des Randes der Zelle R_1.

Körperlänge. ♂ $3^1/_4$ mm, ♀ ca. $3^3/_4$ mm.

Flügellänge. ♂ $3^1/_2$ mm, ♀ ca. $3^3/_4$ mm.

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 1 ♂ und 1 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Barypleyma v. d. Wulp 1900.

in: Biol. Centr. Amer., Dipt., Vol. 2, p. 416.

Barypleyma vulpiana n. sp.

♀. Kopf, Fühler und Mundteile sehr blaß rotgelblich, ebenso die Borsten von Stirn und Scheitel, die ein kurzes Stück an der Basis braun sind. Scheitelborsten sehr lang. Augen schwarzbraun. 3. Fühlerglied $1^1/_4$mal so lang wie breit, am Ende breit gerundet. Fühlerborste schwach gebräunt, Pubescenz sehr kurz. Schläfenborsten mäßig lang, weißlich. Pubescenz sehr kurz. weißlich.

Thorax sehr blaß rostgelb, Pubescenz ziemlich dicht, mäßig kurz und weißlich. Borsten lang, kräftig und sehr blaß, ein kurzes Stück an der Basis dunkelbraun. Die 4 Borsten des Scutellums sind ebenso. Hinterrücken rostbraun. Abdomen rostgelb, auf dem 3. bis 6. Tergit neben der Medianlinie etwas dunkler. Pubescenz blaß. Letztes Segment des ♀ sehr platt, relativ breit, hinten breit abge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

stutzt und trapezoid. ockergelb, Hinterrand schwarz. Beine blaß rostgelb, die Borsten der Hinterseite des Vorderschenkels sind sehr lang und sehr blaß gelblich. Halteren bleich.

Flügel hell braungelb, hinten etwas dunkler; dunkelbraun sind: Pterostigma, Zelle R_1 und der dahinter gelegene Teil der Zelle R, nur der Vorderrand der Zelle R_1 ist etwas blasser. Die hyalinen Flecken sind ganz ähnlich verteilt wie bei *B. gilva* v. d. Wulp 1910 aus Mexiko, und die Unterschiede sind folgende: am Ende des Pterostigmas eine breite hyaline Querlinie; Zelle R_1 außer dem großen die Spitze mit ausfüllenden Fleck mit 3 Flecken, der erste legt sich außen dem Pterostigma an, der 2. ist ein sehr schmaler mondsichelförmiger Querfleck, der 3. ist ein kleiner Keilfleck nahe der Spitze. Innerer Teil der Zelle R_{4+5} mit 2 rundlichen Querflecken; äußerer Teil der Zelle R_{4+5} mit 5 hyalinen Flecken (statt 4), hinter dem 3. Fleck (von innen gezählt) liegt noch ein ebensolcher am Hinterrande, im inneren Teile der Zelle R_1 ist der äußere Fleck in 2 hintereinander liegende kleine Flecke aufgelöst; Zelle M_2 mit 7 kleineren hyalinen Flecken. Der größte Teil dieser hyalinen Flecke ist braun gesäumt. Borste am Ende der Subcosta sehr klein. Membran glänzend, hinten etwas grün bis rot irisierend.

Körperlänge 4,5 mm.

Flügellänge 5,2 mm.

Hinterschienenlänge 1,4 mm.

Mittelamerika. Costa Rica. 1909, 1 ♀, gesammelt von H. Schmidt.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Gewidmet wurde diese Species dem Andenken van d. Wulp's.

Blepharoneura Loew 1873.

Diese Gattung steht *Acinia* Macq. außerordentlich nahe und unterscheidet sich von ihr nur durch das Fehlen der langen Hinterschenkelborsten.

Blepharoneura fulvicollis v. d. Wulp.

Costa Rica. 3 ♂♂, 3 ♀♀, H. Schmidt.
Ecuador. Santa Inez. 1 ♂, R. Haensch.

Blepharoneura quadristriata v. d. Wulp.

Costa Rica. 1 ♂, 3 ♀♀, gesammelt von H. Schmidt.
Ecuador. Baños. 1 ♀, R. Haensch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Carphotricha Loew 1862.

Carphotricha culta (Wied. 1830).

Costa Rica. 1909, 1 ♀, H. Schmidt.

Acinia Macq. 1851.

Macquart, Dipt. exot., Suppl. 4, 1851, p. 292.
Typus: *A. marginemaculata* Macq., 1851, Asien.

Unterscheitet sich von *Trypeta* durch den Besitz von 6 langen Borsten auf dem Scutellum (die mittleren auf jeder Seite kürzer) und dadurch, daß Vorder- und Hinterschenkel längs der Unterseite lange Borsten tragen.

Acinia stellata Macq. 1851.

(Fig. L.)

Acinia stellata Macquart, Dipt. exot., Suppl. 4, 1851, p. 293 (Manila).
Trypeta stellipennis Walker, in: Proc. Linn. Soc. London, Vol. 4, 1860, p. 159 (Celebes).
Trypeta stellipennis Walk., Osten-Sacken, in: Ann. Mus. civ. Gen., Vol. 16, 1880, p. 459.
Acinia stellata (Macq.), Walk., Osten-Sacken, in: Berlin. entomol. Ztschr., Jg. 26, 1882, p. 227 (Philippinen).
Sophira punctifera Walker, in: Proc. Linn. Soc. London, Vol. 6, 1862, p. 15.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♀, Dr. H. Dohrn.

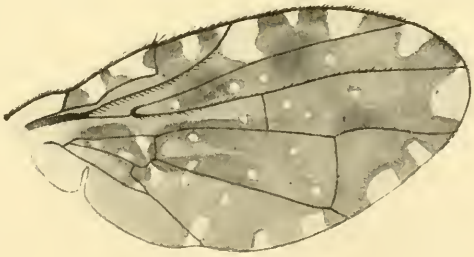

Fig. L. 12 : 1.

Sophira Walk. 1857.

Wangen behaart und mit einer kräftigen Borste. Augen vorn etwas vorgezogen. Fühlerborste lang zweireihig behaart. 3. Fühlerglied

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ziemlich lang, schlank und schmal. Subcosta endet am Ende des ersten Flügeldrittels oder vor ihm. Cubitalzelle (hintere Basalzelle) hinten außen mit mehr oder weniger langem Zipfel; der abschließende Teil von *cu* rechtwinkelig bis stumpfwinkelig gebogen. Vorderrand des Flügels behaart. r_1 einseitig behaart, r_{4+5} ebenfalls aber sehr fein. Scutellum mit 6 Borsten, jederseits die mittlere sehr klein.

Sophira venusta Walk. 1857.

Es liegen einige Exemplare dieser bisher nur von Singapore bekannten Species aus Sumatra vor.

Flügellänge $8^1/_2$—9 mm.

Sumatra. Soekaranda. 3 ♀♀, Dr. H. Dohrn.

Sophira appendiculata n. sp.

(Fig. M.)

♂. Kopf und Fühler hell ockergelb; am Hinterrand des Scheitels eine schmale schwarzbraune Querbinde zwischen den Hinterecken der Augen. Thorax hell ockergelb. Rückenschild mit einem mäßig breiten schwarzbraunem Querbande am Hinterrand zwischen den Flügelwurzeln; oben mit zwei mäßig breiten schwarzbraunen Längsstreifen, die sich nach hinten verjüngen und etwas vor dem Scutellum enden. Von der Spitze der großen und etwas kegelförmigen Mittelbrust geht ein mäßig breiter schwarzbrauner Streifen geradlinig quer über die Pleuren und endet sehr nahe an den dorsalen Längsstreifen. Scutellum schwefelgelb und mit 4 langen schwarzen Borsten, die beiden mittelsten sehr nahe zusammen. Metanotum glatt braun. Beine hell ockergelb, Hinterschienen braun. Abdomen ockergelb; 2.—4. Tergit mit je einer schwarzen bogigen Querbinde, welche an den Seiten nach hinten umgebogen sind und in den Hinterecken der Tergite enden; die des 2. Tergits durch das zweite Viertel der Tergitlänge, $^1/_4$ so breit wie die Länge des 2. Tergits, die des 3. und 4. Tergits am Vorderrande des Tergits und etwa $^1/_3$ so breit wie die Tergitlänge; am Vorderrande des 5. (letzten) Tergits nahe am Seitenrand je ein kleiner dreieckiger schwarzer Fleck. Halteren blaß gelblich.

Flügel lebhaft ockergelb, die basalen und die hinteren Zellen in der Mitte etwas blasser, r_{2+3}, r_{4+5} und mit breitem stark ockergelben Saum; Pterostigma dunkelbraun, ebenso ein größerer Fleck etwa zwischen den beiden Queradern, der von m_1 geschnitten wird

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

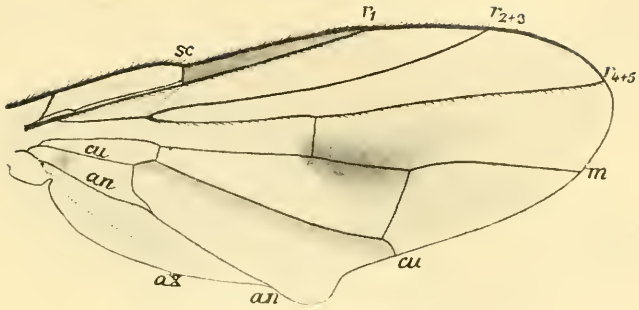

Fig. M. 12 : 1.

und der sich, blasser werdend, zwischen r_{4+5} und m_1 noch etwas nach der Flügelspitze zu hinzieht. Hinter m_2 ein ziemlich breiter blaßbrauner Saum. In der Zelle M_2 hat der Flügel nahe an *cu* einen fast halbkreisförmigen Anhang, indem hier der Hinterrand stark nach außen gewölbt ist. Der hintere Außenzipfel der Cubitalzelle (hintere Basalzelle) ist relativ kurz, und das abschließende Aderstück ist nur ziemlich schwach stumpfwinkelig gebogen, *ax* sehr undeutlich und in der Mitte der Zelle verschwindend. Vorderrand kurz behaart. r_1 mit kurzer einseitiger Behaarung. r_{4+5} mit kurzer sehr feiner einreihiger Behaarung. Membran sehr stark glänzend aber nur gering rötlich bis grünlich irisierend.

Körperlänge $7^1/_2$ mm.

Flügellänge $7^1/_2$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♂. Dr. H. Dohrn.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

In der Körperzeichnung stimmt diese Species mit *Sophira venusta* Walk. überein; von allen übrigen Arten unterscheidet sie sich durch die Vorwölbung des Hinterrandes der Flügel. Auch der kurze Zipfel der Cubitalzelle ist ungewöhnlich.

Sophira limbata n. sp.

(Fig. N.)

♀. Die Körperfärbung ist wie bei *S. venusta* und *S. appendiculata*, nur sind die Binden auf Scheitel, Thorax und Abdomen tief schwarz und etwas breiter. Das weibliche Abdomen ausschließlich Legerohr mit 7 Tergiten. Auch auf dem 5. und 6. Tergit findet sich, wie bei dem ♀ von *S. venusta* Walk., je eine schwarze Bogenbinde, die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

in der Mitte breit unterbrochen ist. Legerohr (7. Segment) flach, hell rostgelb. Beine hell ockergelb, alle Schienen dunkelbraun.

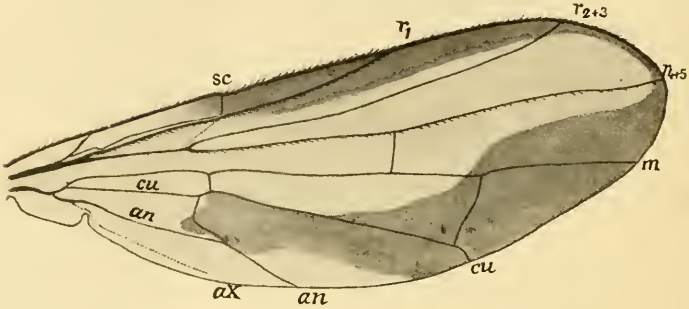

Fig. N. 12:1.

Flügel ockergelb, die Analzelle blaß. Mit Ausnahme von fast dem Basaldrittel findet sich ein dunkelbrauner Randsaum, der vorn ziemlich breit, in der Zelle R_{2+3} schmal und hinten sehr breit ist; in der Zelle M_2 wendet er sich vom Hinterrande ab und füllt den übrigen Teil der Zelle M_2 fast völlig aus. Axillaris undeutlich aber ziemlich lang. Vorderrand, r_1 und r_{4+5} wie bei *S. appendiculata* und *S. venusta* behaart. Der Zipfel der Cubitalzelle lang, wie bei *S. venusta*, der abschließende Cubitalteil fast rechtwinklig gebogen. Membran sehr stark glänzend, nur schwach rötlich bis grünlich irisierend.

Körperlänge ca. 7 mm (Abdominalspitze nach unten herumgebogen und nicht mit gemessen).

Flügellänge $7^3/_4$—$8^1/_4$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♀, Dr. H. Dohrn.

Soekaranda. Januar 1894, 1 ♀, Dr. H. Dohrn.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Spilographa quadrifasciata n. sp.

(Fig. O.)

♀. Kopf, Fühler und Mundteile hell rostgelb. Stirn- und Scheitelborsten lang, kräftig, zahlreich und schwarz. 3. Fühlerglied ca. $2^1/_2$mal so lang wie breit, oben gerade, unten gebogen, am Ende oben in eine Spitze auslaufend. Fühlerborste an der Spitze geschwärzt, ziemlich dicht und kurz pubesciert Schläfenborsten in dichter Reihe, mäßig kurz und schwarz. Pubescenz dicht und kurz. Knebelborste kräftig und schwarz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thorax hell rostgelb; Borsten ziemlich lang und schwarz, Pubescenz fein, dicht, kurz und hell gelblich. Scutellum rechtwinklig dreieckig, Spitze wenig abgerundet; die 4 Borsten lang und schwarz. Hinter der Flügelwurzel ein kleiner schwarzer Punkt. Hinterrücken glatt schwarzbraun. Abdomen rostgelb, die Seiten vom 2. und 3. Tergit gebräunt, ebenso die Basis und die Spitze des letzten Segments. Pubescenz fein dicht und schwarz, Hinterrand des 4. und 5. Tergits beborstet. Letztes Segment breit, stark zugespitzt, stark abgeplattet und so lang wie die 3 vorhergehenden Segmente zusammen. Beine blaß rostgelb, Vorderschenkel unten mit einer Längsreihe langer Borsten, Mittel- und Hinterschenkel im Basaldrittel unten mit 2 langen schwarzen Borsten. Mittelschienensporn fast halb so lang wie der Metatarsus, schwarz. Halteren blaß rostgelb.

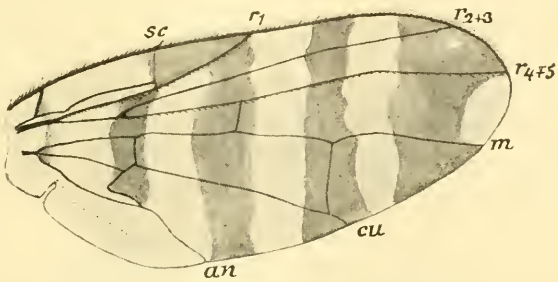

Fig. O. 12 : 1.

Flügel hyalin mit 4 schwarzbraunen Querbinden, die erste reicht nur bis an den Zipfel der Cubitalzelle und ist vorn im Pterostigma mit der zweiten verschmolzen. In der Spitzenquerbinde ist vorn zwischen r_{2+3} und r_{4+5} ein kleiner undeutlicher hyaliner Fleck. Radiocubitalquerader etwas schräg und in der Mitte über der dahinterliegenden Zelle, hintere Querader ziemlich gerade. Zipfel der Cubitalzelle lang und schmal. Axillaris ziemlich undeutlich. Pubescenz von c, r_1 und r_{4+5} kurz, bei letzterer weniger dicht und in der ganzen Länge der Ader. Membran stark glänzend, schwach rot bis grün irisierend.

Körperlänge $7^1/_4$ mm.

Flügellänge 7 mm.

Hinterschienenlänge 2 mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♀, Dr. H. Dohrn.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Euphranta Loew 1862.

Loew, Monogr. der Trypetiden, 1862, p. 28.
Typus: *E. connexa* F. (Europa).

Die Gattung *Euphranta* unterscheidet sich von *Trypeta* nur dadurch, daß die Borsten der Unterseite der Vorderschenkel stark reduziert und nur haarartig entwickelt sind.

Euphranta latilimbata n. sp.

(Fig. P.)

♀. Kopf, Fühler und Mundteile hell ockergelb. Stirn in der Mitte mit einem länglich runden großen schwarzen Fleck, der bis an die Ocellen herangeht. Unterer Teil des Untergesichts in der Mitte und das Hinterhaupt samt Schläfen poliert schwarz. 3. Fühlerglied nach der Spitze zu schwach verjüngt und ca. $2^1/_2$mal so lang wie breit. Auf der Stirn vorn jederseits 2 lange dünne schwarze Borsten, die übrigen sehr kurz; Scheitelborsten lang, 2 davon sehr lang. Schläfenborsten kurz, spärlich und schwarz. Pubescenz sehr fein. Knebelborste lang, kräftig und schwarz.

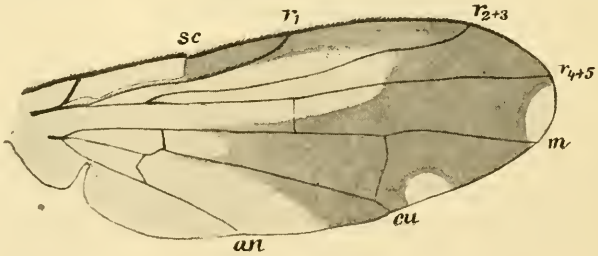

Fig. P. 12:1.

Thorax unten rostgelb, Seiten braun, oben schwarz; Rückenschild mit einem gelblich-weißen Medianstreifen, der sich nach vorn verjüngt und das vordere Drittel freiläßt. Oberer Rand der Pleuren vor der Flügelwurzel mäßig schmal gelblich-weiß gesäumt. Scutellum ziemlich groß, fast gleichseitig dreieckig, weißlich-gelb, Seitenecken schwarz, Borsten sehr lang schwarz, Pubescenz spärlich. Hinterrücken glatt schwarzbraun. Abdomen schlank, stark abgeplattet, von der Mitte ab allmählich verjüngt; schwarzbraun, über die 3 ersten Tergite ein sehr schmaler rostgelber Längsstreifen. Abdomen dicht pubesciert; Hinterrand des drittletzten Segments hinten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

beborstet; die beiden letzten Segmente sehr stark dorsoventral zusammengedrückt und fast so lang wie die übrigen zusammen. Beine blaß ockergelblich, fein pubesciert, alle Schenkel unten ganz ohne Borsten. Halteren blaß rostgelb.

Flügel hyalin, Vorderrand von *sc* ab mit mäßig schmalem braunen Saum. Außenrand bis hinter m_2 mit außerordentlich breitem braunen Saum, der zwischen r_{4+5} und m_1 einen fast so wie die Zelle breiten und in der Zelle M_1 einen kleineren hyalinen Randfleck besitzt. Pubescenz von *c* und r_1 kurz und dicht, r_{4+5} nur an der Basis ein paar kurze Härchen. Zelle R_{2+3} schmäler als R_{4+5}. Die beiden Basalzellen relativ schlank, der Zipfel der letzteren kurz und breit. r_{2+3} etwas wellig. Radiomedianquerader gerade, hintere Querader vorn etwas gebogen. Axillaris lang, aber nicht sehr deutlich. Membran glänzend, aber nur am Hinterrand etwas rot bis grün irisierend.

Körperlänge $8^1/_2$ mm.
Flügellänge $6^1/_4$ mm.
Hinterschienenlänge 1,8 mm.
Sumatra. Soekaranda. 1 ♀, Dr. H. Dohrn.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Euphranta nigra n. sp.

(Fig. Q.)

♂, ♀. Kopf matt schwarzbraun, Wangen und Untergesicht grauweiß bereift. Fühler dunkelbraun, 3. Glied fast 3mal so lang wie breit, am Ende etwas zugespitzt, Fühlerborste lang zweireihig behaart. Untergesicht mit einem feinen unscharfen und unregelmäßig verlaufenden Längskiel. Stirn- und Scheitelborsten ziemlich lang und dünn. Schläfenborsten sehr fein und kurz. Kopfpubescenz sehr fein und dicht. Knebelborste lang, kräftig, schwarz.

Thorax braunschwarz, Borsten lang, Pubescenz sehr dicht, sehr kurz und braun. Mesosternum dicht weiß behaart. Scutellum schwarz mit rostbraunem Rand, die 4 Borsten sehr lang und ziemlich dünn. Hinterrücken braunschwarz, mit mikroskopisch kurzer grauer Pubescenz. Abdomen sehr lang und schlank, schwarz mit grünlichem Glanz und rötlich grauem Reif; Pubescenz schwarz, ziemlich dicht, und kurz, hinten einige Borsten. Beim ♀ ist das letzte Segment relativ sehr kurz, kaum so lang wie die letzten beiden Segmente zusammen, und ist sehr stark lateral zusammengedrückt, so daß das

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Segment mit einer ziemlich langen senkrecht stehenden Kante endet. Beine braunschwarz, Schenkel ohne Borsten, Vorderschenkel nur mit einigen kräftigen Haaren. Halteren hell rostgelb.

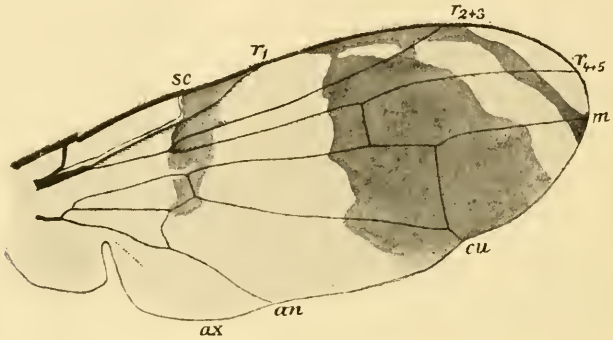

Fig. Q. 10:1.

Vorderflügel hyalin mit schwarzer Zeichnung, wie sie Fig. Q zeigt. Pubescenz von *c* kurz und dicht, von r_1 länger, von r_{4+5} weniger dicht und zum Teil unterbrochen. Zelle R_{2+3} am Ende breiter als Zelle R_{4+5}, proximal aber stark verschmälert. Der Zipfel der Cubitalzelle (hintere Basalzelle) sehr kurz und wenig abgesetzt. Die beiden Queradern gerade. Axillaris ziemlich kurz und undeutlich. Membran stark glänzend, aber nur hinten rot bis grün irisierend.

Körperlänge. ♂ $9^1/_2$ mm, ♀ $10^1/_2$ mm.

Flügellänge. ♂ 8 mm, ♀ $8^1/_2$—9 mm.

Hinterschienenlänge. ♂ 2,8 mm, ♀ 2,8 mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♂, 2 ♀♀. Dr. H. Dohrn.

Diese Species ist sehr ähnlich der von v. d. Wulp von Java beschriebenen Ortalide *Lagarosia striatella* v. d. Wulp 1891.

Euphranta hammersteini n. sp.

Fig R.

♂. Kopf, Fühler und Mundteile rostgelb. Fühlerborste braun, an der Basis hell rostgelb, Pubescenz kurz; 3. Fühlerglied ca. $1^1/_2$mal so lang wie breit, nach dem Ende zu etwas verschmälert. Stirn- und Scheitelborsten lang. Schläfenborsten schwarz und kurz. Knebelborste mäßig lang.

Thorax rostgelb; Rückenschild schwarzbraun, Seiten rostgelb; ein Medianstreif, fast die hintere Hälfte einnehmend, gelblich-weiß. Borsten kräftig und lang. Pubescenz sehr kurz, schwarz. Oberer

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rand der Pleuren vor der Flügelwurzel weißgelb gesäumt. Scutellum glatt weißgelb, Pubescenz ganz vereinzelt und kurz, die 4 Borsten sehr lang. Hinterrücken poliert schwarz. Abdomen dunkel rostgelb, vorn an den Seiten rostbraun gesäumt; Pubescenz sehr kurz. Hinterrand des vorletzten Tergits mit einer Querreihe langer Borsten. Beine hell rostgelb; Pubescenz sehr kurz, Vorderschenkelborsten sehr kurz, fein und haarartig. Halteren rostgelb.

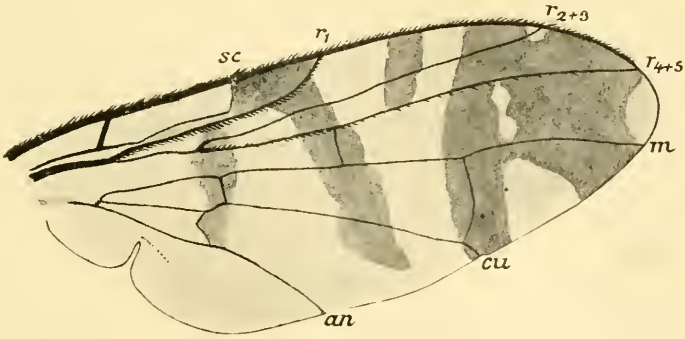

Fig. R. 20 : 1.

Flügel hyalin, von dem braunen Pterostigma geht eine schmale braune Querbinde, bis zur Spitze der Cubitalzelle (hintere Basalzelle) und eine etwas breitere bis zur Mitte der Zelle M_2, die den Hinterrand nicht erreicht. In der Mitte zwischen dem Ende von r_1 und r_{2+3} eine kurze Querbinde zwischen c und r_{4+5}. Spitzendrittel braun mit folgenden hyalinen Flecken: ein Punkt am Ende von r_{2+3}; zwei übereinander liegende Punkte in der Mitte des äußeren Teiles der Zelle R_{4+5} sowie ein den Außenrand dieser Zelle einnehmender Fleck, schließlich ein sehr großer Randfleck zwischen m_1 und m_2. Behaarung von c und r_1 mäßig lang und dicht, von r_{4+5} mäßig kurz, wenig dicht und fast bis zum Ende reichend. Zelle R_{2+3} schmal, Zelle R_{4+5} ziemlich breit. Zipfel der Cubitalzelle sehr breit und mäßig lang. Radiomedianquerader gerade, hintere Querader stark gebogen. Axillaris sehr kurz und undeutlich. Membran besonders rot bis grün irisierend.

Körperlänge 5 mm.

Flügellänge 4,5 mm.

Hinterschienenlänge 1,6 mm.

Madagaskar. Ambodimanga. Januar 1906. 1 ♂, gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diese Species wurde dem Sammler gewidmet und steht der *Trypeta lemniscata* Enderl. aus Formosa sehr nahe, ist aber wegen den haarartigen Vorderschenkelborsten in die Gattung *Euphranta* einzuordnen und steht auch der europäischen *E. connexa* (F.) sehr nahe.

Coelopacidia n. g.

Typus: *C. madagascariensis n. sp.*, Madagaskar.

Unterscheidet sich von *Acidia* Rob. Desv. 1830 durch das ziemlich stark eingedrückte und ausgehöhlte Untergesicht, an den Seiten durch scharfe Fühlergrubenrandleisten begrenzt, vorn ist das Untergesicht wallartig in die Höhe gebogen; einen Mediankiel besitzt es nicht. Vorderschenkel im Enddrittel unten mit einigen langen Borsten. Hinterleib lang und schlank.

Coelopacidia madagascariensis n. sp.

♂. Kopf, Fühler und Mundteile blaß rostgelb. 3. Fühlerglied $2^1/_2$mal so lang wie breit, an der Spitze schmal braun; Fühlerborste schwarz, an der Basis rostgelb, Pubescenz sehr kurz. Stirn- und Scheitelborsten schwarz und nicht sehr lang. Schläfenborsten relativ lang, schwarz und ganz vereinzelt. Der ganze Kopf poliert glatt und fast ohne Pubescenz. Untergesicht stark eingedrückt, ohne Mediankiel. Knebelborste rostbraun, sehr fein und kurz.

Thorax ziemlich glatt, hell rostgelb, oben mit 2 unscharfen bräunlichen Längsstreifen, die nach hinten wenig divergieren. Oberrand der Pleuren vor der Flügelwurzel schmal gelblich-weiß gesäumt. Borsten lang und schwarz. Scutellum poliert glatt, abgerundet rechtwinklig, nicht sehr groß, die 4 Borsten lang und schwarz. Hinterrücken poliert glatt, mit einer bräunlichen Querlinie am Ende des 2. Drittels. Abdomen hell rostgelb, glatt, lang und sehr schmal, nach hinten zu etwas keulig verdickt; Pubescenz kurz und dicht, goldgelb, im Basaldrittel spärlich; Hinterleibsspitze mit einigen langen schwarzen Borsten. Beine hell rostgelb, Pubescenz gelblich, Vorderschenkel im Endviertel unten mit einigen einzelnen mäßig langen dünnen schwarzen Borsten. Halteren blaß rostgelb.

Flügel hyalin mit blaß rostgelblichem Ton. Pterostigma ockergelb, von hier aus geht ein äußerer schmaler nur mit der Lupe deutlich sichtbarer brauner Randsaum bis zu m_1. Queradern gerade, die hintere mit braunem Saum, der bis zum Hinterrande des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Flügels läuft, wo er sich ein wenig verbreitert. Adern dunkelbraun, Costa, r_1 und die Adern der Basis rostgelb. Zelle R_{2+3} schmäler als Zelle R_{4+5}. Zipfel der Cubitalzelle wie bei *Conradtina longicornis* Enderl. r_{2+3} ganz gerade. Axillaris lang, aber wenig deutlich. Membran mit starkem Glanz, aber nur ziemlich schwach rot bis grün irisierend.

Körperlänge $10^1/_2$ mm.

Flügellänge 9 mm.

Hinterschienenlänge 2,7 mm.

Madagaskar. Ambodimanga. Februar 1906, 1 ♂, gesammelt von Hammerstein.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Conradtina n. g.

Typus: *C. longicornis n. sp.*, West-Afrika.

Steht sehr nahe der Gattung *Acidia* Rob. Desv. 1830 und unterscheidet sich von ihr: durch das sehr lange und schlanke 3. Fühlerglied, das den Vorderrand des Untergesichtes ein wenig überragt, und durch den feinen Mediankiel des Untergesichtes. Ferner hat der Vorderschenkel in der Endhälfte zwei Reihen kurzer Dornen, der Mittelschenkel im Enddrittel ebensolche, aber kürzer. Hinterleib sehr lang und schlank.

Gewidmet wurde diese Gattung dem Sammler des Typus, Herrn Leopold Conradt.

Conradtina longicornis n. sp.

(Fig. 8.)

♂. Kopf rostgelb, Scheitel und Stirn dunkel rostgelb. Fühler hell rostgelb, 3. Fühlerglied schwach verdunkelt, sehr lang und schmal, etwas über den Vorderrand des Untergesichtes hinwegragend, ca. 5mal so lang wie breit. Fühlerborste braun, an der Basis rostgelb, Pubescenz mäßig kurz. Untergesicht nicht eingedrückt, mit feinem Mediankiel, der vorn noch ein wenig über den Vorderrand körnchenartig hinwegragt. Stirn- und Scheitelborsten lang, hinten sehr lang, schwarz. Schläfenborsten äußerst fein, haarähnlich, ziemlich kurz. Wangenbehaarung fein und sehr dicht, Knebelborste scheint zu fehlen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Thorax braungelb, oben dunkler. Borsten ziemlich lang, dünn, schwarz. Ganz vorn am Rückenschild eine Querreihe von 6 mäßig langen schwarzen Borsten. Pubescenz sehr kurz, sehr dicht, sehr fein und grauweißlich. Scutellum groß, fast gleichseitig dreieckig; Pubescenz sehr fein und sehr kurz, die 4 Borsten lang und schwarz. Hinterrücken etwas glatt rostbraun, unten in einen abgerundeten Kegel nach hinten zu ausgezogen. Abdomen dunkelbraun, lang, ziemlich schmal und nach hinten zu etwas verbreitert; Pubescenz mäßig lang, dicht, schwarz, hinten länger und einige Borsten. Beine rostgelb, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine etwas gebräunt. Endhälfte des Hinterschenkels braun. Vorderschenkel in der Endhälfte unten mit jederseits einer Reihe mäßig langer schwarzer Dornen, ähnliche 2 Reihen finden sich im Enddrittel des Mittelschenkels doch nur sehr kurz. Halteren gelblich-weiß.

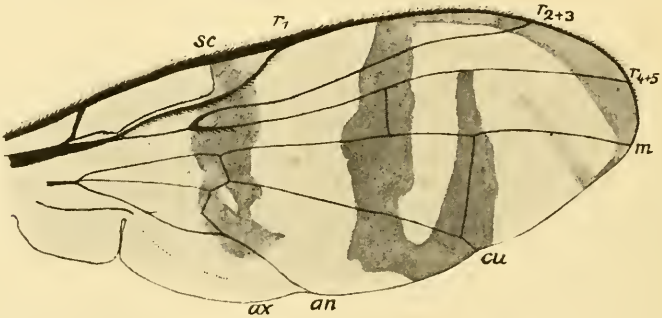

Fig. S. 12 : 1.

Flügel hyalin mit 3 dunkelbraunen Querbinden, ebensolchem Spitzenrandsaum bis zur mittelsten Binde und einer ganz blassen Spitzenquerbinde in der hinteren Flügelhälfte; die 1. Binde ist hinten, die 3. vorn verkürzt; die 2. und 3. sind hinten verschmolzen. Pubescenz der Costa kurz und dicht, von r_1 dicht und mäßig lang, von r_{4+5} nur ganz an der Basis. Zelle R_{2+3} schmal, Zelle R_{4+5} breiter. Queradern gerade. Zipfel der Cubitalzelle (hintere Basalzelle) mäßig lang und breit. Axillaris lang, aber unscharf. Membran mit starkem Glanz, aber nur schwach rot bis grün irisierend.

Körperlänge ca. 9 mm.

Flügellänge 8 mm.

Hinterschienenlänge $2^1/_2$ mm.

Länge des 3. Fühlergliedes ca. 1 mm.

West-Afrika. Fernando Po. 1 ♂, gesammelt von Conradt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Diese Species hat Ähnlichkeit mit der *Acidia tristriata* Karsch 1887 aus West-Afrika (Angola).

Eutreta Loew 1873.

Eutreta sparsa (Wied.).

Costa Rica. 1909, 2 ♀♀, gesammelt von H. Schmidt.

Eutreta patagiata Loew.

Costa Rica. 1909, 1 ♂, gesammelt von H. Schmidt.

Colobostroter n. g.

Typus: *C. pulchralis n. sp.*, Sumatra.

Stirn nur am Ende des vorderen Drittels nahe am Augenrand mit jederseits einer kurzen Borste. Nur 2 lange Scheitelborsten. Schildchen mit 6 Borsten. Schenkel ohne Borsten, mit langer und ziemlich dichter Behaarung. Die beiden Basalzellen relativ schlank und lang, die hintere mit nur einem ganz kurzen undeutlich abgesetzten breiten Zipfel. r_{2+3} ungefähr am Ende des dritten Viertels mit einem Queraderstummel.

Diese Gattung hat manche Verwandtschaft mit der Ortalidengattung *Xiria*, die ebenfalls sehr lange Basalzellen besitzt; bei dieser finden sich die 2 Stirnborsten am Ende des zweiten Drittels der Stirnlänge.

Colobostroter pulchralis n. sp.

(Fig. T.)

♂, ♀. Kopf, Fühler und Mundteile hell rostgelb. Das mittlere Drittel des Untergesichtes nimmt ein schwarzer Längsstreifen ein, der sich nach hinten verjüngt und sich nicht auf das hintere Drittel erstreckt. Scheitel mit einem großen schwarzen Fleck, der die Ocellen mit einschließt. Stirn matt, vorn jederseits mit einem großen mattschwarzen sammtartigen Fleck. Die je 2 Scheitel- und Stirnborsten schwarz. 3. Fühlerglied doppelt so lang wie breit. Fühlerborste braun, an der Basis rostgelb, Pubescenz lang, zweireihig und nach der Spitze zu kürzer. Schläfenborsten fehlen, es findet sich an ihrer Stelle eine Reihe sehr feiner Haare. Pubescenz

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dicht und kurz, auf Stirn und Scheitel vereinzelt und sehr kurz. Knebelborste lang, dünn und rostfarben.

Thorax rostgelb; Rückenschild ziemlich lang, sehr dicht, fein und rostgelb behaart, Borsten fein und nicht sehr lang, schwarz, vorn 4 sehr feine und kurze Borsten. Scutellum sehr dicht, rostgelb und sehr fein, aber reichlich lang behaart; die 6 Borsten schwarz, die mittleren jederseits kurz, die übrigen sehr lang. Hinterrücken rostgelb. Abdomen rostgelb, Oberseite mit 2 breiten schwarzen Längsstreifen, die an der Basis sich verschmälern, in der Mitte des 5. Tergits verschwinden und beim ♂ nicht auf das 1. Tergit sich erstrecken. Letztes Segment des ♀ sehr platt, so lang wie die 3 vorhergehenden Segmente zusammen. Beine hell rostgelb, Schienen und Tarsen rostgelb. Schenkelbehaarung lang dicht und sehr fein. Halteren blaß rostgelb.

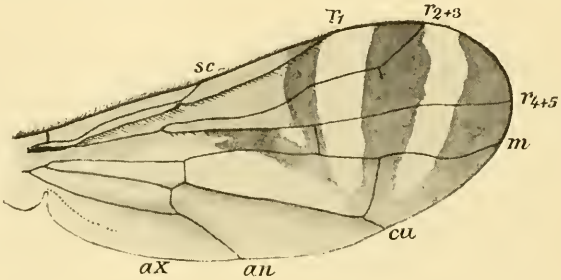

Fig. T. 8:1.

Flügel hyalin mit einem zitronengelben viereckigen Fleck, der das Pterostigma ohne die Spitze und die dahinter liegenden Teile der nächsten 2 Zellen einnimmt. Der basalwärts gelegene Teil des Vorderrandsaumes blaßbräunlich. Den gelben Fleck begrenzt nach hinten und außen eine Vförmige braune schwarze Zeichnung, braunschwarz ist ferner noch der Spitzensaum und eine zwischen diesem und der Vförmigen Zeichnung gelegene Querbinde, die sich hinten mit dem Spitzensaum vereinigt. Verwaschen blaßbraun gesäumt ist ferner m_2 und *cu*. *sc* dicht und kurz pubesciert, r_1 relativ lang pubesciert, r_{4+5} nur an der Basis mit einigen Haaren. Cubitalzelle (hintere Basalzelle) in nur einen ganz kurzen breiten und undeutlichen Zipfel ausgezogen. Axillaris wenig deutlich. Membran stark glänzend, aber nur hinten wenig rot bis grün irisierend.

Körperlänge. ♂ 10 mm, ♀ 9–10½ mm.

Flügellänge. ♂ 10 mm, ♀ 8—10 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hinterschienenlänge $2^3/_4$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 2 ♂♂, 3 ♀♀, gesammelt von Dr. H. Dohrn.

Soekaranda. Januar 1894. 2 ♀♀. Dr. H. Dohrn.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Ptilonina n. g.

Typus: *Pt. sexmaculata* (v. d. Wulp 1892), Sumatra.

Hintere Basalzelle hinten in eine lange dünne Spitze ausgezogen; die abschließende Querader aber nicht geknickt, sondern nur sehr schwach und gleichmäßig gebogen. r_{2+3} nicht wellig, sonst wie *Rioxa*.

Ptilonina sexmaculata (v. d. Wulp 1892).

Ptilona sexmaculata v. d. Wulp, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 23, 1880, p. 185.
Ptilona sexmaculata v. d. Wulp, v. d. Wulp, in: Dipt. Sumatra Exp. 1892, p. 51 tab. 3 fig. 7—11 (Sumatra).
Rioxa sexmaculata (v. d. Wulp), v. d. Wulp, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 42, 1899, p. 56.
Ptilonina sexmaculata (v. d. Wulp) m.

Rioxa Walk. 1857.

Typus: *R. lanceolata* Walk. 1857.
Rioxa Walker, in: Proc. Linn. Soc. London, Vol. 1, 1857, p. 35.
Ptilona v. d. Wulp, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 23, 1880, p. 183 (p. p.).

r_{2+3} nicht wellig. Hintere Basalzelle schräg abgestutzt, hinten nicht in eine Spitze ausgezogen; die abschließende Querader kurz, gerade oder nur wenig gebogen. Scutellum mit 6 Borsten. Die Behaarung auf c, r_1 fein und kurz, auf r_{4+5} sehr fein und sehr kurz.

Rioxa lanceolata Walk. 1857.

Rioxa lanceolata Walker, in: Proc. Linn. Soc. London, Vol. 1, 1857, p. 35 tab. 2 fig. 3, ♂ (nicht ♀!) (Singapore).
Rioxa lanceolata Walk., Walker, ibid., Vol. 1, 1857, p. 132, No. 151, ♂ (nicht ♀!) (Borneo).
Rioxa nox Rondani, in: Ann. Mus. civ. Genova, Vol. 7, 1875, p. 437, ♀ (Borneo).
Rioxa sp. Osten-Sacken, in: Berlin. entomol. Ztschr., Jg. 26, 1882, p. 226, ♀ (Philippinen).

Diese Species weist einen interessanten Sexual-Dichromismus auf, und zwar besitzt das ♂ in der Mitte des Flügels einen langen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

farblosen Längsstrich und außerhalb dessen Endes einen ebensolchen runden kleinen Fleck, während dem ♀ beide fehlen. Die Zeichnung und Färbung ist sonst gleich (auch das gelbliche hinten abgekürzte Längsband auf der Oberseite des Abdomens ist vorhanden). Das ♂ hat 5 von oben sichtbare Abdominalsegmente, das 5. kürzer als an der Basis breit. Das ♀ hat dagegen 7 von oben sichtbare Abdominalsegmente, das letzte ist, wie es für die Trypetinen charakteristisch ist, sehr lang und schlank und zwar (ohne das herausstülpbare Legerohr) doppelt so lang wie an der Basis breit und besonders schmal zugespitzt. Walker's Abbildung zeigt deutlich, daß ihm ♂♂ vorlagen, worauf ja auch seine Beschreibung der Flügelfärbung paßt, entgegen seiner Angabe an beiden Stellen, daß ihm ♀♀ vorliegen. Aus diesem Irrtum resultierte auch die Neubeschreibung von Rondani, dem ♀♀ vorlagen. Osten-Sacken, dem ein ♀ vorlag, ließ die Frage der Zugehörigkeit unentschieden.

Die Längen der vorliegenden Stücke sind:

Körperlänge. ♂ $7^1/_2$—10 mm, ♀ $7^3/_4$—$9^1/_4$ mm (mit 7. Abd.-Segm., aber ohne Legerohr).

Flügellänge. ♂ 7—10 mm, ♀ $6^1/_4$—8 mm.

Sumatra. Soekaranda. 6 ♂♂, 7 ♀♀, gesammelt von Dr. H. Dohrn.

Rioxa dunlopi (v. d. Wulp 1880).

Ptilona dunlopi v. d. Wulp, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 23, 1880, p. 186, No. 45, tab. 11 fig. 8 u. 9 (Padang).

Rioxa dunlopi (v. d. Wulp) m.

Die Abbildung von v. d. Wulp zeigt deutlich die zipfellose hintere Basalzelle.

Rioxa notabilis (v. d. Wulp 1880).

Ptilona notabilis v. d. Wulp, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 23, 1880, p. 187, No. 46, tab. 11 fig. 10 u. 11 (Padang).

Rioxa notabilis (v. d. Wulp) m.

Die Abbildung von v. d. Wulp zeigt deutlich die zipfellose hintere Basalzelle.

Rioxa erebus Rond. 1875.

Rioxa erebus Rondani, in: Ann. Mus. civ. Genova, Vol. 7, 1875, p. 436 (Borneo).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rioxa paritii (Dol. 1856).

Tephritis paritii Doleschall, in: Nat. Tijdschr. Nederl. Ind., Vol. 10, 1856, p. 412, No. 38, tab. 1 fig. 2 (Amboina).
Trypeta paritii (Dol.), v. d. Wulp, in: Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 192.
Rioxa paritii (Dol.) m.

Nach der Abbildung von Doleschall scheint diese Species zur Gattung *Rioxa* zu gehören.

Rioxa modesta (F. 1805).

Dacus modestus Fabricius, Syst. Antl. 1805, p. 278 No. 29 (Bengalen).
Trypeta modesta (F.) Wiedemann, Außereur. zweifl. Ins., Vol. 2, 1830, p. 493, No. 26.
Trypeta modesta (F.) v. d. Wulp, in: Cat. Dipt. South Asia, 1896, p. 192.
Ptilona modesta (F.) v. d. Wulp, in: Tijdschr. Entomol., Vol. 42, 1899, p. 57.
Rioxa modesta (F.) m.

Nach den beiden Beschreibungen ist *Rioxa modesta* (F.) außerordentlich ähnlich der *Rioxa paritii* (Dol.) (im Vergleich mit der Abbildung der letzteren).

Rioxa sumatrana n. sp.

(Fig. U.)

♂, ♀. Kopf schmutzig blaßgelblich. Stirn vorn beim ♂ schwarz. 3. Fühlerglied doppelt so lang wie breit, schwärzlich; Fühlerborste oben mit 2 dicht nebeneinander stehenden Reihen sehr langer Haare, die fast wie nur eine Reihe erscheinen. Stirn- und Scheitelborsten sehr lang, schwarz. Schläfenborsten mäßig kurz, schwarz.

Thorax wie der Kopf gefärbt, Rückenschild besonders blaß, an der Schulterbeule und einwärts davon je ein brauner schmaler Längsstreifen bis etwa zur Flügelwurzel. Pleuren größtenteils braun, beim ♀ braun gesäumt. Scutellum an den Seiten mit braunem Längsstreif, die mittleren der Borsten auf jeder Seite kurz. Hinterrücken braun, beim ♀ rostgelb. Abdomen beim ♂ dunkelbraun, die Mitte der beiden ersten Tergite etwas verwaschen gelblich, beim ♀ braun, oben gelblich mit Ausnahme der Seitensäume und des Enddrittels. Letztes Segment des ♀ ca. $^2/_3$ der Länge des übrigen Abdomens. Abdominalpubescenz mäßig lang und dicht. Beine hellgelblich, Hinterschenkel und Hintercoxen des ♂ dunkelbraun, des ♀ rostgelb. Halteren blaß gelblich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

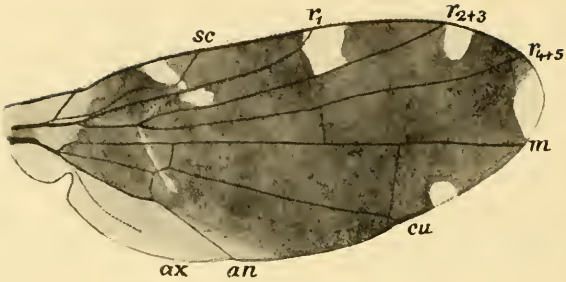

Fig. U. 12:1.

Flügel schwarzbraun mit 3 hyalinen kleinen Vorderrandflecken und 2 ebensolchen Außenrandflecken. Hinter dem roten Vorderrandfleck liegt noch ein zweiter hyaliner Fleck zwischen r_1 und r_{2+3}. *c*, r_1 und das Basalviertel von r_{4+5} ist sehr kurz und dicht pubesciert. Queradern gerade. Die die hintere Basalzelle abschließende Querader nur ganz wenig gebogen und der Zipfel daher kaum entwickelt. Axillaris ziemlich deutlich. Membran stark glänzend und nur hinten wenig irisierend.

Körperlänge. ♂ $6^1/_4$ mm, ♀ ca. 8 mm.

Flügellänge. ♂ 6 mm, ♀ 7 mm.

Hinterschienenlänge $1^1/_2$ mm.

Sumatra. Soekaranda. 1 ♂, Dr. H. Dohrn.

Soekaranda. Januar 1894. 1 ♀, Dr. H. Dohrn.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Diesen Species ist außerordentlich ähnlich die *Ptilonina sexmaculata* (v. d. Wulp 1880), ebenfalls aus Sumatra, diese hat aber eine sehr lang und spitz ausgezogene hintere Basalzelle, und auch in der Zelle M_2 findet sich noch ein hyaliner Randfleck.

Agrochira n. g.

Typus: *A. achiodes n. sp.*, Kamerun.

♂. Kopf des ♂ sehr stark verbreitert, ähnlich wie bei *Acanthoneura*. Fühlerborste pubesciert. Die Vorderbeine sind fangbeinartig; die Vorderschenkel tragen unten 2 Reihen Dornen, die innere Reihe besteht aus kurzen, die äußere zum Teil aus sehr langen und dicken Dornen. Mundrand stark aufgeworfen. Scutellum mit 6 langen Borsten. Hintere Basalzelle außen gerade abgestutzt, ohne Spur eines Zipfels.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Agrochira achiodes n. sp.
(Fig. V.)

♂. Kopf, Fühler und Mundteile ockergelb. Zwischen den Augen eine schwarze Querbinde, die den hinteren Teil der Stirn einnimmt. Ungefähr in der Mitte jeder Stirnhälfte je 2 lange schwarze Borsten; an den Ocellen 2 kurze Borsten. Pubescenz sehr kurz. Augen halbkugelig. Schläfenborsten fehlen. 3. Fühlerglied doppelt so lang wie breit. Fühlerborste schwarz kurz pubesciert.

Thorax etwas dunkler ockergelb, mehr rostgelb; Rückenschild vorn mit 2 schwarzen Seitenflecken, Borsten schwarz, mäßig lang; Pubescenz ziemlich kurz, dicht und gelb. Scutellum und Hinterrücken schwarz, beide mit breitem ockergelben medianen Längsstreif. Ventralseite an der Basis der 2. Coxe mit einem schwarzen Fleck. Abdomen kurz und breit, tiefschwarz mit Spuren eines bläulichen Glanzes, die beiden ersten Tergite und die Unterseite rostgelb. Beine hell ockergelb, auf der Oberseite der Vorderschenkel etwas näher der Basis ein langgestreckter schwarzer Fleck. Spitzendrittel des Hinterschenkels mit Ausnahme der Spitze schwarz. Auf der Unterseite der Endteile des Hinterschenkels einige winzige Dörnchen. Halteren sehr blaß gelblich.

Fig. V. 12 : 1.

Flügel dunkelbraun, hinterer Teil ganz zerrissen begrenzt hyalin. Am Vorderrand 6 hyaline Flecke, im Außenrande zwei. Queradern gerade, die Radiomedianquerader relativ kurz. Die vordere Basalzelle relativ schmal. Pubescenz, Costa und r_1 kurz und dicht, von r_{4+5} weniger dicht und das Enddrittel unpubesciert. Axillaris kurz und deutlich. Membran stark glänzend und im hinteren Teil schwach rot bis grün irisierend.

Körperlänge $5^1/_4$ mm.
Flügellänge $5^1/_2$ mm.
Hinterschienenlänge 2,1 mm.
Kopfbreite (mit den Augen) $5^1/_4$ mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kamerun. Barombi. 1 ♂, gesammelt von Conradt. Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Dimeringophrys n. g.

Typus: *D. ortalina n. sp.*, Sumatra.

Untergesicht scharf eingedrückt, mit Ausnahme des oberen Drittels, das sich von der Medianlinie aus dachartig abflacht. Stirn nur ganz vorn dicht am Augenrande mit jederseits einer Borste, sonst bis zu den Ocellen völlig ohne Borsten und ohne Pubescenz. Unterseite des Vorderschenkels mit einer Längsreihe schwacher Borsten. Scutellum mit 4 Borsten.

Durch den Besitz von nur 2 Stirnborsten zeichnet sich diese Gattung von allen übrigen Trypetiden aus.

Dimeringophrys ortalina n. sp.

(Fig. W.)

♀. Kopf rostfarben, Stirn in der Mitte bis an die Ocellen etwas bräunlich, Fühler rostfarben, 3. Glied ca. $3^1/_2$mal so lang wie breit, Borste schwarzbraun mit ziemlich langer Pubescenz. Die beiden vorderen Stirnborsten wenig lang, schwarz, 4 längere schwarze Scheitelborsten; Schläfenborsten schwarz, kurz und in dichter Reihe. Pubescenz kurz, auf der Stirn völlig fehlend. Knebelborste kurz, kräftig und schwarz.

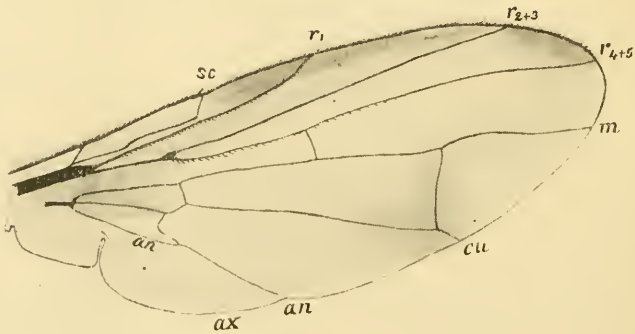

Fig. W. 12:1.

Thorax schwarz mit rostgelbem hinten etwas verbreitertem und undeutlich geteiltem Medianstreif, rostgelb sind ferner die Schulterbeulen, das Prosternum, eine schmale Querlinie durch die Mitte der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Pleuren und ein medianer Längsstreifen des Mesosternum. Borsten mäßig lang, schwarz. Scutellum oben rostgelb, die 4 Borsten lang und schwarz. Hinterrücken schwarz. Abdomen dunkelbraun mit einem hell rostgelben Medianstreifen, der $^1/_3$ der Breite der Oberseite einnimmt. Letztes stark abgeplattetes, ziemlich schmal und zugespitztes Segment rostbraun. Beine hell rostgelb, Vorderschenkel an der Außenseite oben mit einem schwarzen Längsstreifen, der sich nach vorn zu verbreitert; Basis der Mittel- und Hinterschenkel gebräunt. Schienen schwarzbraun. Hintertarsen gebräunt. Halteren rostgelb.

Flügel hyalin, Vorderrandsaum ockergelb, dieser Saum geht bis an r_{2+3}, endet auch an der Spitze dieser Ader und verbreitert sich im Basalviertel stark; Pterostigma und der Rand eine Strecke außerhalb desselben gebräunt. Vom Ende von r_{2+3} bis zu r_{4+5} setzt sich der Randsaum in hellbrauner Farbe fort. Ein verwaschener hellbrauner Fleck säumt das Ende von m_2 und die hintere Querader breit. Letztere fast gerade. Pubescenz von Costa und r_1 dicht und kurz. Borste am Ende von *sc* sehr kurz. Etwas mehr als die Basalhälfte von r_{4+5} mit mäßig dichter und mäßig kurzer Pubescenz. Zipfel der Cubitalzelle mäßig kurz und mäßig breit. Zelle r_{2+3} sehr schmal. Axillaris lang und ziemlich deutlich. Membran stark glänzend, aber nur am Hinter- und Außenrand gebändert rot bis grün irisierend.

Körperlänge $10^1/_2$ mm.
Flügellänge 8 mm.
Hinterschienenlänge $2^1/_2$ mm.
Sumatra. Soekaranda. 1 ♀, Dr. H. Dohrn.
Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Platensina n. g.

Typus: *P. sumbana n. sp.*, Sumba.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Ensina* durch die nach außen stark verbreiterten Flügel. Ferner durch Folgendes: Radiomedianquerader sehr schief; am Ende der Costa 2 lange Borsten. Der knieartige Rüssel viel kürzer und kräftiger.

Vermutlich gehört in diese Gattung auch die *Ensina guttata* Macq. 1843 von der Coromandel-Küste.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Platensina sumbana n. sp.

(Fig. X.)

♀. Kopf, Fühler und Mundteile rostgelb. Stirn und Scheitelborsten lang, braungelb; die beiden hintersten sehr lang und an der Spitze schwarz. Schläfenborsten mäßig lang, dick, blaß, ockergelb. Fühlergruben ziemlich eingedrückt. Kopfpubescenz sehr kurz; Knebelborste lang und kräftig, braungelb.

Thorax rostgelb, Rückenschild matt grauschwarz. Pubescenz mäßig dicht, gelb. Borsten ziemlich lang, hell braungelb, die hinteren mit dunklen Spitzen. Scutellum grauschwarz mit rostgelbem Hinter- und Seitenrandsaum, die 4 Borsten lang, braungelb mit schwarzen Spitzen. Hinterrücken glatt, schwarz mit grauem Reif. Abdomen glatt schwarz, die Seiten des 1. Tergits und ein Basalsaum des 2. rostgelb; Pubescenz sehr kurz, schwarz. Letztes Segment so lang wie die 4 vorhergehenden zusammen. Beine hell rostgelb. Haltere hell rostgelb.

Fig. X. 12 : 1.

Flügel schwarzbraun mit hyalinen Flecken, wie sie die Figur zeigen. Vordere Querader sehr schief, hintere in der Mitte gebogen, Pubescenz von Costa und r_1 kurz und dicht, von r_{4+5} nur im Basaldrittel und spärlich. r_{4+5} und m_1 nach dem Ende zu ein wenig konvergierend. Axillaris nicht sehr deutlich. Flügelrand zwischen m_1 und m_2 ein wenig eingedrückt. Membran etwas glänzend, ganz hinten in Spuren irisierend.

Körperlänge 6 mm.

Flügellänge $6^1/_4$ mm.

Hinterschienenlänge 1,5 mm.

Sumba. 1 ♀, gesammelt von Grelak.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ensina Rob. Desv. 1830.

Ensina bisetosa n. sp.

(Fig. Y u. Z.)

♂ ♀. Kopf hell rostgelb. Stirn sehr lang, nach vorn zu etwas verschmälert, an den Seiten schmal grau gesäumt. Stirn und Scheitelborsten mäßig lang, schwarz. Schläfenborsten ziemlich lang, weißlich, 2 ähnliche Borsten in der Mitte des ziemlich scharfen Scheitelhinterrandes. Fühler blaß rostgelb, 3. Glied ca $1^1/_2$mal so lang wie breit, Oberrand ein wenig konkav, am Ende oben etwas spitz ausgezogen. Fühlerborste braun, Pubescenz sehr kurz. Wangen weißlich. Rüssel sehr lang, dünn und blaß rostgelblich. Knebelborste kräftig, weißlich.

Fig. Y.
Ensina bisetosa Enderl. ♂. Flügel. 20 : 1.

Fig. Z.
Ensina bisetosa Enderl. ♀. Flügel. 20 : 1.

Thorax dunkel mit ganz dichtem gelbgrauen Toment, Pubescenz mäßig dicht, gelblich weiß. Borsten lang und schwarz. Unterseite mehr schwärzlich. Scutellum wie der Thorax gefärbt, nur 2 sehr lange, schwarze Borsten. Hinterrücken schwärzlich. Abdomen wie der Thorax gefärbt, Pubescenz in der Färbung wie beim Thorax, aber viel länger. Letztes Segment des ♀ schwarz, so lang wie die 3 vorhergehenden Segmente. Beine hell rostgelb, alle Schenkel mit Ausnahme des Spitzendrittels schwarz, beim ♀ nur die Hinterschenkel. Halteren hell rostgelb.

Flügel hyalin mit mehr oder weniger deutlicher und mehr oder weniger ausgedehnter Fleckenzeichnung; die beiden Extreme zeigen die Figg. Y und Z. Hintere Basalzelle hinten nur sehr wenig zugespitzt. Die beiden Queradern gerade. Costa und r_1 kurz und dicht pubesciert, r_{4+5} ohne Pubescenz. Membran lebhaft irisierend.

Flügellänge 2,4—2,5 mm.

Körperlänge. ♂ 2,4 mm, ♀ 2,8—3,1 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Hinterschienenlänge 0,8 mm.

Süd-Formosa. Takao. 1 ♂, 2 ♀♀, gesammelt von H. Sauter.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Die Abtrennung dieser Form mit nur 2 Scutellarborsten erscheint nicht empfehlenswert, weil es in dieser Gruppe alle Übergänge zu geben scheint. So hat *Ensina humilis* Loew, von dem sich im Stettiner Museum 3 Exemplare aus Costa Rica finden, die beiden hinteren Borsten nur ganz winzig entwickelt.

var. nigrinotum n.

Thorax oben nicht gelbgrau, sondern schwärzlich.

Süd-Formosa. Takao. 24. Oktober 1907. 1 ♀, gesammelt von H. Sauter.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

var.

Die Zeichnung des Flügels ist etwas reduziert.

Süd-Formosa. Takao. 24. Oktober 1907. 1 ♂, gesammelt von H. Sauter.

Ensina humilis (Loew).

Costa Rica. 1909. 2 ♂♂, 1 ♀, gesammelt von H. Schmidt.

Ensina despecta v. d. Wulp 1900.

Costa Rica. 1909. 1 ♂, gesammelt von H. Schmidt.

Obige Stücke weichen etwas von den v. d. Wulp'schen Abbildungen ab; doch scheinen diese Arten stark zu variieren, und mir scheint es, daß einige der v. d. Wulp'schen Arten zusammengezogen werden müßten.

Ensina chilensis Macq.

Argentinien. Mendoza. 15. Januar 1907. 1 ♂, gesammelt von Jensen-Haarup.

Tephritis Latr. 1804.

Tephritis sauteri n. sp.

(Fig. A[1].)

♂, ♀. Kopf, Fühler und Mundteile hell rostgelb. Stirn- und Scheitelborsten ebenso gefärbt, ein kleines Stück von Basis und

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Spitze braun. Jede Borste steht auf einem winzigen braunen Fleck. Schläfenborsten relativ lang, gelblich-weiß. 3. Fühlerglied $1^1/_4$mal so lang wie breit, oberer Rand gerade, das Ende bildet oben eine rechtwinklige Ecke. Fühlerborste braun, Pubescenz sehr kurz. Wange dicht blaß behaart. Kopfpubescenz sehr kurz, blaß.

Fig. A¹. 12 : 1.

Thorax graugelblich mit dunklem Untergrund, der aber kaum durchscheint. Pubescenz wenig dicht, kurz gelblich. Borsten ziemlich lang, blaß bräunlich-gelb, eine kurze Strecke von Basis und Spitze braun. Jede Borste steht auf einem winzigen braunen Flecke. Scutellum mit 4 langen Borsten, die wie die des Rückenschildes gefärbt sind. Hinterrücken schwarz. Abdomen hell rostgelb, Mitte der Tergite breit grauschwarz, mit Ausnahme der Hinterränder; letztes Segment des ♂ grau mit rostgelbem Hinterrand, die beiden letzten Segmente des ♀ schwarzbraun. Letztes Segment des ♀ so lang wie die 3 letzten Segmente zusammen. Pubescenz dicht, gelblich. Beine ockergelb. Schienenendborsten und der lange Mittelschienenendsporn schwarz. Halteren ockergelb.

Flügel schwarzbraun, Basis hyalin. Über den ganzen Flügel sind eine größere Anzahl hyaline Flecke verteilt (vgl. Fig. A¹); die des Randes sind zum größten Teil etwas langgezogen. Hintere Querader schwach gebogen. Pubescenz der Costa dicht und kurz, von r_1 ziemlich dicht und lang, von r_{4+5} nur an der Basis einzelne Härchen. Axillaris lang und deutlich. Querader der hinteren Basalzelle kaum etwas schräg. Membran glänzend, am Hinterrand rot bis grün irisierend.

Körperlänge. ♂ 5 mm, ♀ 5,5 mm.

Flügellänge. ♂ 5 mm, ♀ 5—5,5 mm.

Hinterschienenlänge 1,5 mm.

Süd-Formosa. Ryukokado. 6. Januar 1908. 1 ♂, gesammelt von H. Sauter.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Takao. 21. Dezember 1907. 1 ♀, gesammelt von H. Sauter.
Insel Lambeth. Januar 1908. 1 ♀, gesammelt von H. Sauter.
Typen im Stettiner Zoologischen Museum.
Gewidmet wurde diese Species dem Sammler, Herrn Hans Sauter.

Tephritis straminea v. d. Wulp 1900.

Costa Rica. 1 ♂, gesammelt von A. Schmidt.

Aciura Rob. Desv. 1830.

Schildchen mit 2 Borsten. Hintere Basalzelle gerade abgestutzt.

Aciura erosa n. sp.

(Fig. B¹.)

♀. Diese Species ist der *Ac. insecta* Loew 1862 von Cuba (Dipt. N. Amer., Vol. 1, 1862, p. 72 tab. 7 fig. 8) sehr ähnlich, auch in der Flügelfärbung; von dieser unterscheidet sie sich nur durch folgendes:

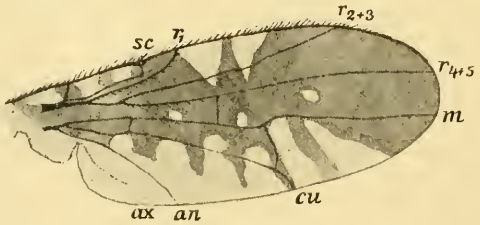

Fig. B¹. 20 : 1.

Abdomen schwarz mit rostgelber Basis. Das sehr breite und flache letzte Segment ist rostgelb mit schwarzem Endviertel. Die beiden äußeren braunen Querbinden in der Zelle M_2 erreichen nicht den Hinterrand. Die hintere Querader stark schief und hinten gebogen. m_1 auswärts von der hinteren Querader stark aufwärts gebogen. Die Cubitalzelle (hintere Basalzelle) wird durch eine senkrecht stehende Querader abgeschlossen, der hintere Winkel dieser Zelle ist also nicht zugespitzt, sondern rechtwinkelig, wie auch der vordere.

Körperlänge 3—3½ mm.
Flügellänge 3,2—3,5 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Süd-Brasilien. Santa Catharina. 1 ♀, gesammelt von Lüderwaldt.

Columbien. 1 ♀, gesammelt von E. Pehlke.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Das von van der Wulp: in Biol. Centr. Amer. abgebildete Tier von *Ac. insecta* Loew aus Mexiko hat ebenfalls wie das Loew'sche Originalstück eine zugespitzte hintere Basalzelle, aber die Flügelzeichnung ist wie bei *A. erosa*.

Urellia Rob. Desv. 1830.

Unterscheidet sich von *Tephritis* durch den Besitz von nur 2 Borsten des Scutellums.

Urellia diluta n. sp.

(Fig. C¹.)

♂, ♀. Kopf mit Fühler und Mundteilen hell ockergelb. Borsten sehr blaß gelblich. Die Reihe Schläfenborsten mäßig kurz, weißlich. 3. Fühlerglied ungefähr so lang wie breit. Fühlerborste schwarz, an der Basis ockergelb, mikroskopisch kurz pubesciert und daher fast nackt.

Thorax matt schwarz mit mehr oder weniger starkem weißlichgrauem Reif. Pubescenz weißlich-grau, wenig dicht. Borsten sehr lang und weißlich-grau. Scutellum wie der übrige Thorax gefärbt, die beiden Borsten sehr lang und grauweiß. Hinterrücken matt schwarz. Abdomen wie der Thorax gefärbt, der weißliche Reif aber zuweilen sehr dicht; Pubescenz dichter; letztes Segment des ♀ tiefschwarz, ohne Reif, ziemlich lang trapezförmig. Beine mit den Coxen blaß ockergelb. Haltere ockergelb.

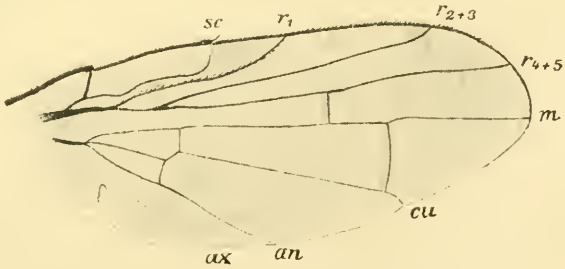

Fig. C¹. 20 : 1.

Flügel farblos, stark weißlich getrübt, Adern blaß ockergelblich. Pterostigma blaß bräunlich, diese Färbung tritt hinten noch ein

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stück über r_1 hinweg. Die vordere und die hintere Querader sind blaß braun gesäumt. Ganz unscheinbare blaß bräunliche Querstrichel finden sich noch je einer: vor der Mitte des Randes der Zelle R_1, am Ende von r_{2+3}, vor dem Ende von r_{4+5} fast bis an m heranreichend und in der Zelle R_{4+5} über der hinteren Querader. Die beiden Queradern nicht schräg. Membranstreif rot bis grün irisierend.

Körperlänge. ♂ ca. 3 mm, ♀ 3,4—4,3 mm.

Flügellänge. ♂ 3,3 mm, ♀ 3,5 mm.

Argentinien. Mendoza. 9. Februar 1907. 1 ♂, 2 ♀♀, gesammelt von Jensen-Haarup.

Typen im Stettiner Zoologischen Museum.

Die 7 bis jetzt aus Argentinien und Patagonien bekannten *Urellia*-Species [*U. plagiata* (Thoms. 1868), *U. daphne* (Wied. 1830), *U. argentina* Brèthes 1908, *U. bonariensis* Brèthes 1908, *U. patagonica* Brèthes 1908, *U. platensis* Brèthes 1908 und *U. ameghinoi* Brèthes 1908] haben alle die für die Gattung charakteristische Flügelzeichnung. Die vorliegende Species zeichnet sich durch deren fast völlige Reduktion in hohem Maße aus.

Stettin, 18. Januar 1911.

G. Pätz'sche Buchdr. Lippert & Co. G. m. b. H., Naumburg a. d. S.